

# TULLN Info<sup>T</sup>

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln, Ausgabe 3/2016

● **Leben**

*Stadt des Miteinanders*

● **Verkehr**

*Umbau Bahnhof Tulln*

● **Stadtgemeinde**

*20 Jahre Bauhof  
Madersperger Straße*

*Internationale  
Gartenbau-  
messe*

*1. – 5. September  
Highlights und Rahmenprogramm  
ab Seite 30*

*3. Sautrog-Rennen  
27. August, Dorflacke Langenlebar*

**Tulln ist schöner!**



Vier Mal pro Jahr bietet die TULLN INFO Ihnen aktuelle Neuigkeiten aus Ihrer Stadtgemeinde. Monatlich informieren wir über Veranstaltungen, Projekte und Neuigkeiten in unserem E-Mail-Newsletter (Anmeldung auf [www.tulln.at](http://www.tulln.at)) und noch aktueller auf unserer facebook-Seite „Tulln ist schöner“ – also: gleich anmelden bzw. liken und immer up to date sein!



**Tullner  
Weinherbst**  
Do 15. bis Sa 17. September  
Tullner Innenstadt  
Programm  
auf Seite 37



# Inhalt



Das **Sautrogrennen in Langenlebern** ist mittlerweile zu einem wahren Veranstaltungshighlight geworden – waghalsige Sautrog-Manöver, tolle Kostüme, mutige Menschen und vor allem beste Stimmung sind garantiert! Wann und wo? Samstag 27. August, ab 14 Uhr bei der Dorflacke. Zum Wettbewerbs-Abschluss ab 19 Uhr: Musik mit "Hackbrett".

**ORF 2**

**Guten Morgen  
ÖSTERREICH**

Aufstehen in und mit Tulln! Am Mittwoch, **31. August**, wird das **ORF Frühstücksfernsehen „Guten Morgen Österreich“** von 6 bis 9 Uhr **LIVE vom Hauptplatz** in Tulln für ganz Österreich ausgestrahlt – das sollte man sich vor Ort nicht entgehen lassen, denn allein die beiden mobilen Studio-Wägen sind definitiv sehenswert! Und: Der ORF stellt uns eine Aufgabe, bei der alle Hobbygärtner gefragt sind: Von 8 bis 9 Uhr soll der Hauptplatz als gemeinsamer Garten mit viel Grün gestaltet werden – daher: Blumen und Topfpflanzen einpacken und mit dabei sein!

## Leben

- 4-6 **Tulln ist Stadt des Miteinanders**
- 7 **Schiele-Wochenende und -Museum**
- 8-9 **Geschichte erleben:**  
Virtuelles Museum und Römermuseum NEU
- 10-11 **Unkrautbekämpfung:** Zusammen zupfen
- 12-13 **Kinderbetreuung und neuer Spielplatz Langenlebern**
- 14-15 **Flüchtlingshilfe:** Vorzeigebispiel Tulln
- 16-17 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst
- 18 **Gesundes Tulln:** Highlights im Herbst
- 19 **SchulTelegramm:** Neues aus den Schulen

## Wirtschaft & Verkehr

- 20-21 **Campus Tulln:** Life Science Ball und Technologykids
- 23 **Öffentlicher Verkehr:** Umbau Bahnhof Tulln
- 24-25 **Verkehr:** Fuß- und Radwegeleitbild 2030
- 26 **Unternehmensservice:** Maßnahmen-Überblick

## Freizeit

- 27 **Lange Nacht der Museen:** 1. Oktober
- 28-29 **Alle Generationen:** Angebote für Senioren und Jugend
- 30-33 **Internationale Gartenbaumesse**
- 34-35 **Veranstaltungskalender:** August bis November 2016
- 36-37 **Veranstaltungshighlights im Herbst**

## Stadtgemeinde

- 38-39 **20 Jahre Bauhof Madersperger Straße**
- 40-41 **Neuer Wasserbehälter für Wasserwerk 1**
- 42-43 **Aktuelle Beschlüsse des Tullner Gemeinderates**

**Wirtschaftsportrait:  
Grätzl  
Minoritenplatz  
Seite 22**





## Zusammenhalt statt Verunsicherung in schwierigen Zeiten

*Im Sommer haben sich die negativen Meldungen und Schlagzeilen überschlagen, ein Unglück folgte dem nächsten. Aber statt sich der Verunsicherung hinzugeben, ist jetzt umso mehr die Zeit für ein Zeichen zu mehr Miteinander und Zusammenhalt in der Gesellschaft.*



Die „Stadt des Miteinanders“ ist für mich nicht nur ein Schlagwort. Ich bin fest davon überzeugt, dass gute Kontakte der Menschen untereinander, ein intakter Zusammenhalt der BürgerInnen und die Tatsache, seine Nachbarn persönlich zu kennen – unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe oder Sprache – das beste Mittel sind, um sich in dieser immer unsicherer scheinenden Welt wohl und zuhause zu fühlen.

### Angst ist ein schlechter Ratgeber

In Panik und Sorge trifft man selten die richtigen Entscheidungen. Wir sollten daher nicht in akuter (wenn auch berechtigter!) Bestürzung unsere Meinungen festigen und verbreiten, sondern mit Bedacht und Abwägung möglichst vieler Sichtweisen. Zum Beispiel, dass gemeinsames Garteln oder „Netzwerk Nachbar“-Grätzlfeste in Tulln schon viele Menschen zusammen- und sie einander näher gebracht haben (Seiten 4-6). Oder, dass Vieles in unserem Leben und unserer Gesellschaft wirklich gut läuft – und damit meine ich nicht nur die lokale Flüchtlingshilfe in Tulln (Seiten 14-15), sondern Kleinigkeiten wie gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen, das tägliche Vereinsleben oder unsere Freizeit- und Bildungsangebote direkt vor der Haustür – auch im bald beginnenden neuen Schuljahr (Seite 12).

### Modern in die Zukunft

Seitens der Stadtgemeinde Tulln ist es uns nicht nur ein großes Anliegen, den Zusammenhalt in der Stadt so gut wie möglich zu fördern, sondern auch die Stadt für die zukünftigen Generationen modern und lebenswert aufzustellen. So wird in den nächsten Jahren endlich unserer Forderung entsprochen und der Bahnhof von den ÖBB barrierefrei und attraktiv umgestaltet (Seite 23). Mit einem neu erstellten Fuß- und Radwegeleitbild ist die Stoßrichtung im Verkehrsbereich für die nächsten 15 Jahre definiert (Seiten 24-25) und im „Virtuellen Museum“ sowie im neu konzipierten Römermuseum machen wir unsere Geschichte für die Zukunft erlebbar (Seiten 8-9).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer und Herbst in unserer Kunst- und Gartenstadt Tulln an der Donau.

Ihr Bürgermeister  
Mag. Peter Eisenschenk



Im Sommer entstand bei dem Flüchtlingshilfe-Containerstandort Langenlebarn in gemeinschaftlicher Arbeit ein Gemüsebeet: Die Asylwerber legten es gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten BürgerInnen rund um die Familie Frank-Haselsteiner (am Foto: Eva Frank und Kinder) an, die Materialien spendete das Unternehmen Preitensteiner aus Langenlebarn (Foto: Sabine Preitensteiner), die Erde der städtische Bauhof (Foto: Stadtgärtner Mario Jaglarz) und die Pflanzen das Praskac Pflanzenland (Foto: Wolfgang Praskac sen.). Im Rahmen des Deutsch-Unterrichts (Foto: Anna Knapitsch, Christine Haselsteiner und Anna Eisenberger) wird auch dann auch einmal gemeinsam gejätet und geerntet und währenddessen praxisnah deutsch gelernt.

## Stadt des Miteinanders: Beim Garteln kommen d'Leut zamm!

*Ein harmonisches Zusammenleben ist der zentrale Bestandteil für die Lebensqualität einer Stadt. Tulln hat sich daher auf Initiative von Bürgermeister Eisenschenk als Ziel gesetzt, eine „Stadt des Miteinanders“ zu sein. Einen großen Teil machen gemeinschaftsfördernde Projekte von und für BürgerInnen aus – viele davon im Grünen und beim Garteln, ganz wie es zur Gartenstadt Tulln passt!*

Säen, Jäten, Pflegen und Ernten – all das macht viel mehr Spaß, wenn man nebenher plaudern und gemeinsam Freude am Grün haben kann! Das sehen auch immer mehr Personen in der Stadtgemeinde Tulln so und nutzen zusammen mit Freunden, bekannten Familien

oder Nachbarn gemeinsame Gärten. Besonders BürgerInnen, die in Wohnungen ohne oder nur mit kleinem Balkon leben, genießen auf diesem Weg mehr Grün und mehr Miteinander – und sparen Kosten durch die gemeinsame Pacht oder Miete. Um speziell den BürgerIn-

## Stadtgestaltung für „Stadt des Miteinanders“

Um den öffentlichen Raum, die Wiesen, Gassen und Plätze der Stadt, attraktiver zu gestalten und vor allem zum Verweilen einzuladen, setzt die Stadtgemeinde in diesem Jahr einige bauliche Maßnahmen mit nachhaltiger Zielsetzung:

- 1 Sitzen und Verweilen:** Mehr Bänke und weitere Sitzgelegenheiten sollen zum Treffpunkt im Freien animieren – zum Beispiel beim Spielbrunnen am Hauptplatz oder an der Donaulände.



- 2 Gemeinsam spielen:** Beim Gästehafen wurden Markierungen zum Tempelhüpfen inkl. Erläuterungstafel angebracht. In der Innenstadt werden noch heuer zusätzliche Spielgeräte und -boards aufgestellt.

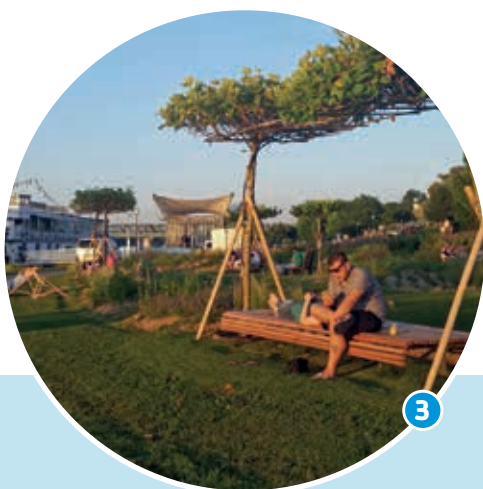
- 3 Grüne Schattenplätze:** Die neu gestaltete Picknickwiese an der Donaulände wurde mit schattenspendenden Bäumen ausgestattet, die Innenstadt wird mit attraktiven Pflanztrögen ergänzt.



nen in Wohnungen eine Möglichkeit zu einem Garten zu bieten, hat die Stadtgemeinde Tulln seit Jahrzehnten fünf Gartenfelder an den Stadträndern mit einzelnen Parzellen zur Pacht.

### Gemüsegarten beim Wohncontainer

Ein besonderes Projekt des kulturübergreifenden Miteinanders ist in Langenlebarn entstanden: BürgerInnen haben gemeinsam mit den hier lebenden Flüchtlingen einen kleinen Gemüsegarten angelegt. Das hier gezogene Gemüse wird frisch verkocht und mit der Pflege des Beetes außerdem eine sinnvolle, gemeinschaftsstiftende Beschäftigung geboten. Kontakte geknüpft werden auch am städtischen Bauhof: Hier arbeiten laufend ca. 12 Asylwerber z.B. bei der Grünraumpflege mit. Sie sind stets in Teams mit Bauhofmitarbeitern eingeteilt, wodurch Kontakte hergestellt und Berührungängste abgebaut werden.



3

### 4 Wege schaffen:

Als Achse von der Donaulände zum Hauptplatz wurde am Nibelungenplatz ein Fußgänger-Streifen geschaffen, der im Herbst noch begrünt wird. Vor Baubeginn der Hauptplatz-Tiefgarage hatte es diesen Streifen bereits gegeben, er musste aber zur Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen während der Bauphase weichen.

4



### Garten auch für Wohnhausanlagen

Grünen Daumen, die gerne noch mehr garteln würden oder vielleicht gar keinen eigenen Garten haben, sind Patenschaften für öffentliche Grünflächen empfohlen



*Für das diesjährige Grätzlfest in der C.-M.-Ziehrergasse haben die Nachbarn selbst die gemeinsam genutzte Fläche gemäht – herzlichen Dank!*

## Netzwerk Nachbar <sup>T</sup>

Auch in diesem Jahr haben bereits zahlreiche **Netzwerk Nachbar-Grätzlfeste** stattgefunden und das Miteinander in den Nachbarschaften Tullns gestärkt. Für August und September können noch Feste eingereicht werden! Auch andere Projektideen werden gefördert, z.B. Gemeinschaftsgärten oder Spiele-Treffs, Reparaturcafés und vieles mehr.

Weitere Infos, Projektideen und Anmeldeformular: [www.tulln.at](http://www.tulln.at)

## TULLN Schwerpunkt

(siehe Seite 11). Ein weiteres Projekt startet im Herbst: **Die Stadtgärtner bieten so genannte „Big Bags“ an** – große Säcke mit ca. 1 Meter Höhe und Durchmesser, die standortunabhängig mit Gemüse oder Kräutern ausgepflanzt werden können. Ideal bieten sich diese zum gemeinsamen „Urban Gardening“ in Wohnhausanlagen, Schulen oder Kindergärten an. **Jetzt anmelden:** Wer sich bis Ende Oktober anmeldet, erhält im Frühjahr einen Big Bag kostenlos und bereits mit Erde befüllt von den Stadtgärtnern geliefert! Danach soll fleißig gepflanzt, gewässert, gepflegt und natürlich auch geerntet werden. Im Herbst wird der mobile „Mini-Garten“ dann wieder abgeholt.



*Die Familie von Stadtrat Hubert Herzog und die Familie Steinbauer nutzen einen gemeinsamen Garten in der Nähe der Agrana. Hier wird gemeinsam gepflegt, geerntet und gemütlich Freizeit im Grünen genossen. Bei der Arbeit: Christa Steinbauer sowie Eva und Carina Herzog.*

## Das war das Donaulände-Spektakel 2016



*Kinderprogramm boten u.a. die preisgekrönten Bausteine von Bioblo (siehe S. 17), der Ohrwurm Bakabu und die Trend-sport-Area der Sportunion.*

Zum Schulschluss-Wochenende wurde erstmals in Kooperation der Kunstwerkstatt Tulln (KWT), zahlreicher Vereine, Betriebe und Einzelpersonen sowie der Stadtgemeinde Tulln das Donaulände-Spektakel gefeiert. Das Ziel: Mit Programm für alle Generationen und Geschmäcker die Donaulände zur gemeinschaftlichen Aktiv- und Verweilzone zu machen. Viele der Programmpunkte waren sehr gut besucht und das Spektakel soll im Rahmen der gartenFEST-WOCHENTulln 2017 wiederholt werden – allerdings in kompakterer Form mit noch dichterem Bespielung der Donaulände.

*Die Kunstwerkstatt Tulln präsentierte bei mehreren Konzerten junge Talente und eine Lesung des Tullner Autors Josef Hacker mit Musik des Mojo Blues Club.*



*Besonders beliebt: Wasserschi-Show und Reifenfahren des Wasserschiclubs Tulln.*



*Mit Leiterwagen, Picknickkörben und Spielgeräten kamen Familien und Freundeskreise zum öffentlichen Picknick-Brunch.*



# Volles Programm für Schiele

Die Geburtsstadt Egon Schieles zu sein, macht Tulln weltweit einzigartig und zu einem Fixpunkt in der Kunstlandschaft. Der Geburtstag des Weltkünstlers wurde heuer wieder mit einem gemeinsamen Schwerpunktwochenende aller Schiele-Attraktionen in Tulln gefeiert.



**1** Gäste aus der ganzen Welt, von Korea bis Dänemark, besuchen und schätzen die Schielestadt Tulln mit ihren vielfältigen Angeboten – davon zeugen z.B. die zahlreichen Gästebuch-Einträge des Schiele-Geburtshauses und des Schiele-Museums. Als Anziehungspunkt für Besucher aus der Region und aus Wien ist das breit aufgestellte Schiele-Angebot ein wichtiger Frequenzbringer für die Geschäfte, Lokale und Beherbergungsbetriebe der Stadt.

## Highlights am Schiele-Wochenende

Beim Schiele-Wochenende anlässlich des Geburtstages des Weltkünstlers am 12. Juni bot die Stadtgemeinde gemeinsam mit den Schiele-Partnern wieder ein volles Programm:



**1 Schiele-Stadtführung:** Den Auftakt des Wochenendes bildete eine Führung durch das Geburtshaus und entlang des Schiele-Weges zu den bedeutendsten Stationen aus Schieles Leben in Tulln.



**2 Renommierete Schiele-Experten,** angeführt vom Direktor des Landesmuseums Mag. Carl Aigner, präsentierten 40 Zuhörern ungewöhnliche Blickwinkel auf Egon Schieles Leben, z.B. aus Sicht der Fotografie und der Lyrik.

Kurator Dr. Christian Bauer, Museumsdirektor Mag. Carl Aigner, Dr. Elisabeth von Samsonow (Akademie der bildenden Künste Wien), Dr. Elisabeth Leopold (Sammlung Leopold), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Dr. Karl Müller (Universität Salzburg), Kultur-Gemeinderat Peter Höckner und Saskia Leopold.

**3 Schiele-Garten Führung** der GARTEN TULLN: Die GARTEN TULLN hat Schieles Werk in florale Gartenkunst übersetzt. Bei dieser speziellen Führung wurde neben den weiteren 60 Schaugärten besonders auf den Schiele-Garten eingegangen.

## 4 Schiele-Museum:

Das Museum ist für große und kleine Kunstfreunde immer wieder ein Highlight. 120 Gäste besuchten das Museum am Schiele-Wochenende, bei dem auch ein kreatives Atelier-Programm für Kinder geboten wurde.



## Jubiläumsjahr 2018

Zu Schieles 100. Todestag im Jahr 2018 soll erneut ein besonderes Programm zu Ehren von Tullns größtem Sohn zusammengestellt werden, das Motto wird voraussichtlich "Der Bildergarten des Egon Schiele" lauten.



Mag. Carl Aigner,  
Direktor Landesmuseum NÖ /  
Egon Schiele Museum

„Nirgendwo kann man den Jahrhundertkünstler Egon Schiele authentischer erleben als in Tulln.“

## Stadtgeschichte erleben: Virtuelles Museum



*Die Konzeption des virtuellen Museums ist weitgehend abgeschlossen, bis 2018 wird es Realität: Eine innovative Verbindung aus realen Objekten in der ganzen Stadt, einem Raum mit ausgewählten Ausstellungsstücken und einer App, die beides mit Erlebnischarakter zusammenführt. Ebenfalls Teil des Gesamtprojektes: Die Neukonzeption des Römermuseums.*

**D**as typische 08/15-Museum war gestern – das moderne Museum lädt zum Erleben ein. Spielerisch soll die eigene Stadt und Region mit ihrer langen Vergangenheit neu entdeckt werden – auch von jenen, die sich bisher wenig für Geschichte begeistern konnten. Das Ziel des virtuellen Museums ist kein einfaches – umso beeindruckender soll die Umsetzung werden.

### Eintauchen in die Geschichte

Bedeutende Teile der Stadt- und Regionsgeschichte werden anhand 30 ausgewählter Objekte verschiedenster Kategorien und Zeitepochen erzählt werden – mit Gegenwartsbezügen, in mehreren Erzähltiefen und mit Reflexionsmöglichkeit. Denn: Jedes Objekt kann etwas aus einer bestimmten Perspektive und zu einer bestimmten Zeit über die Stadt erzählen. Die Objekte sind sowohl online als auch hautnah in einem Raum des Römermuseums zugänglich. Die Auswahl der Objekte durch lokale Fachexperten und externe Profis wird bis zum Herbst getroffen.

### Virtuell und real – so geht's

Besonders wird es im nächsten Schritt der Geschichtsvermittlung: Mit „Schicksalswürfeln“ vor Ort bzw. in

der App werden für den Besucher fünf der 30 Objekte ausgewählt. Die App – am eigenen Smartphone oder auf ausgeliehenen Tablets – führt daraufhin inklusive Routenvorschlag zu fünf interaktiven Einzelstationen in der ganzen Stadt – z.B. mit Animationen (aus einer Statue wird innerhalb der App eine lebendige Person, die zu erzählen beginnt), Bildern des Standortes aus verschiedenen Epochen oder Informationen zu dortigen Ausgrabungen und deren Funden.



Foto: Erich Marschik

*Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin  
Dr. Petra Bohuslav*

*„Mit dem geplanten virtuellen Museum präsentiert sich Tulln als moderner Standort und internetaffiner Pionier eines Museums von morgen.“*



### Geschichte ist überall

Auf diesem Weg werden historische Objekte mit dem öffentlichen Raum vernetzt, statt sie räumlich an einen Ort „Museum“ zu binden. Und: Gäste sowie SchülerInnen – eine der Hauptzielgruppen – können verschiedene Touren mit verschiedenen Geschichtsaspekten absolvieren. Außerdem werden die Besucher in einer interaktiven Station die Möglichkeit haben, aus der Zukunft auf unsere heutige Zeit zu blicken, indem sie sich die Frage stellen: Welche Objekte der heutigen Zeit werden die Historiker der Zukunft beschäftigen? Spielekonsolen? Getränkedosen? Scooter und Fahrräder? Durch die Beschreibung zukünftiger „Funde“ kann so schon jetzt ein Teil der Geschichte der Zukunft geschrieben werden.

### Alles neu im Römermuseum

Ein weiterer Teil des Projektes ist die Neukonzeption des Römermuseums: Neben der Gestaltung eines Raumes für die Objekte des virtuellen Museums wird es insgesamt neu aufbereitet und die Inhalte werden modern und interaktiv präsentiert. Als zentrales Museum der Region für das zukünftige UNESCO Weltkulturerbe "Donaulimes in Österreich und Bayern" wird das Leitthema auf "Die Reiter Roms - Leben und Arbeit der Soldaten" gerichtet sein und diesen Teil unserer Kulturgeschichte für alle Zielgruppen adäquat vermitteln.

### Vertiefung in Buchform

Als Vertiefung ist die Überarbeitung und Neuauflage der „Geschichte der Stadtgemeinde Tulln“ als umfassendes Nachschlagewerk vorgesehen. Für die Umsetzung ist die Stadtgemeinde Tulln im Gespräch mit dem Heimatkundlichen Arbeitskreis. Zuletzt wurde die „Geschichte der Stadt Tulln“ im Jahr 1982 herausgegeben.

### LEADER-Förderung für Innovation

Die Gesamtkosten für die Konzeption des Virtuellen Museums (exkl. der Umsetzung) belaufen sich auf knapp € 66.000,- und werden zu 70% vom Land Nie-



Mit externen Museums-Profis, lokalem Fachwissen und viel Engagement wird das Virtuelle Museum bis 2018 umgesetzt.

derösterreich aus Mitteln der ecoplus Regionalförderung mit Einbindung von EU-Kofinanzierungsmitteln (LEADER) gefördert. Die Stadtgemeinde Tulln trägt den Eigenmittelanteil von knapp € 20.000,-.



*Bürgermeister  
Mag. Peter Eisenschenk  
„Der Heimatkundliche Arbeitskreis  
unterstützt das Projekt mit fachlicher  
Expertise und ehrenamtlichem  
Engagement enorm – vielen Dank!“*

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



# Zusammen zupfen: Gemeinsam gegen das Unkraut

*Jeder Gartenbesitzer kann in diesem Sommer ein Lied davon singen: Das Unkraut sprießt so rasch und üppig wie selten zuvor – auch in den öffentlichen Grünflächen, die in Tulln rein ökologisch gepflegt werden. Gemeinsam mit BürgerInnen und zusätzlichen Ferialpraktikanten wurde dem unerwünschten Grün so gut wie möglich der Kampf angesagt.*

Die Ursache der vermehrt sprießenden Disteln und sonstiger „Unkräuter“: Viel Regen und viel Sonne in (un)glücklicher Kombination – glücklich für das Unkraut, unglücklich für alle, die sich am gepflegten Grün erfreuen möchten. Das ist ein erschwerender Faktor, zumal Tulln als „Natur im Garten“-Stadt gänzlich auf die Verwendung von Glyphosat verzichtet: Dieses ist z.B. im bekannten Mittel RoundUp enthalten und wird häufig am Straßenrand gegen sprießendes Unkraut eingesetzt. Statt dem ein- bis zweimaligen Spritzen mit dem chemischen Mittel bindet die Entfernung des Unkrauts entlang der 116 km Gemeindestraßen auf ökologische Weise wesentlich mehr Personal.



*Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser, Stadtgärtner Mario Jaglarz, Stadtrat für öffentliche Grünräume Hubert Herzog und Umwelt-Stadtrat Johann Mayerhofer haben zu Beginn des Sommers (und der Unkraut-Periode) ein Beet in der Konrad-von-Tulln-Gasse vom Unkraut befreit.*

## **Aktion: Zusammen zupfen**

Als Sofortmaßnahmen zum Beginn des Sommers wurden einerseits zusätzliche Ferialpraktikanten für die Grünraumpflege aufgenommen und andererseits vermehrt zur Übernahme von Grünpatenschaften aufgerufen. Wobei eine umfassende Pflege-Übernahme auch gar nicht zwingend notwendig ist: Der von der Stadtgemeinde initiierte Aktionstag am 23. Juli sollte den BürgerInnen als Anlass dienen, einfach den kleinen Bereich des Gehsteiges und etwaiger Beete vor dem eigenen Grundstück von Unkraut zu befreien. Darüber hinaus wurden Firmen zur Unterstützung beauftragt und

## **AKTION ! VORTEILSHAUS 92**

Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen



HAUS STUFE 1 € 78.900,-



KOSTENLOS unseren Katalog anfordern: [www.konzept-haus.at](http://www.konzept-haus.at)

3500 Krems • Magnesitstraße 1 • Tel.: 02732 / 94 103 • [office@konzept-haus.at](mailto:office@konzept-haus.at)

## Grünpatenschaften gesucht!

Seit dem Projektstart im Jahr 2012 wurden über 150 Grünpatenschaften vergeben. Wer selbst eine Patenschaft übernehmen möchte, erhält einen personalisierten Pflanzstecker, Beratung durch die Stadtgärtner sowie Pflanzen zur Verfügung gestellt.

Anmeldung:  
 Stadtgärtner Mario Jaglarz:  
 ☎ 02272/690-850  
 ✉ mario.jaglarz@tulln.gv.at

*Umweltstadtrat ÖkR Johann Mayerhofer  
 „Einzelne Handgriffe sind für jeden  
 schnell erledigt – z.B. im Vorbeigehen den  
 Löwenzahn vor seiner Haustür zu zupfen.  
 Wir ersuchen die BürgerInnen um ihre Un-  
 terstützung für unser schönes Tulln.“*



die Pflegevereinbarungen für die Tullner Kreisverkehre forciert. Neben den Ferialpraktikanten unterstützen außerdem Asylwerber die Grünraumpflege.

### Mehr Pflege bei gleichem Personalstand

Obwohl die Anzahl der Grünflächen stetig steigt und deren Gestaltung umfassender wird, stagniert der Personalstand der Stadtgemeinde im Bereich der Grünraumpflege. Der Grund: Die Personalkosten sollen sich – wie von vielen Seiten immer wieder gefordert – nicht erhöhen. Die Jäte-Trupps arbeiten auf Hochtouren bis in die Abendstunden, dennoch können Sie nicht überall gleichzeitig sein. Eines steht trotz allem fest: Der landesweite Ruf als lebenswerte Gartenstadt ist der Stadtgemeinde Tulln viel wert und dafür wird auch viel investiert.

### Laufende Optimierung der Grünpflege

Seitens der Stadtgärtner wird laufend an Optimierungen zur biologischen Unkrautbekämpfung gearbeitet. Derzeit laufen in Kooperation mit externen Experten Testversuche, die die Eindämmung der unerwünschten Pflanzen auf biologischem Weg ermöglichen – bis zur flächendeckenden Umsetzung wird es allerdings noch einige Zeit dauern.

*StadtgärtnerInnen und FerialpraktikantInnen arbeiten Hand in Hand – doch trotz zusätzlicher Aufnahmen können die fleißigen Hände nicht überall gleichzeitig sein.*



## Ökologisch auch bei der Gelsenbekämpfung

Auch im Bereich der Regulierung der Gelsenlarven arbeitet die Stadtgemeinde Tulln – wie schon seit vielen Jahren – mit umweltfreundlichen Mitteln. Das professionelle Gelsenmanagement wird seit drei Jahren mit internem Know-How der Stadtgemeinde erfolgreich abgewickelt - ein Beispiel für effektive Kostensparnis, denn zuvor war diese Aufgabe extern vergeben. Nachdem die größten Brutstätten detailliert erfasst wurden, brachten Mitarbeiter des Bauhofes über mehrere Wochen das bewährte Eiweißpräparat B.T.I. (*Bacillus thuringensis israelensis*) auf. Dieses zielt ausschließlich auf die Gelsenlarven ab und ist für Flora und Fauna unschädlich. Wie viel Arbeit für diese Maßnahme notwendig ist, kann man sich bei folgenden Zahlen vorstellen: Pro Jahr werden 20 kg des Mittels verbraucht, wobei nur 3-4 Esslöffel für 20 Liter des mit Wasser angemischten Mittels notwendig sind.

*Umweltgemeinderätin Eva Koloseus, Stefan Gotthart von der Abteilung Umwelt & Wasserwirtschaft der Stadtgemeinde Tulln, Umweltstadtrat Johann Mayerhofer und Johann Simetzberger, Josef Mantler und Martin Bayer vom Bauhof Tulln im Bereich nördlich der Donau, wo umfassende Maßnahmen gegen die Gelsen getroffen wurden.*





## Mehr Nachmittagsbetreuung für Kids

*Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Mit ihren Kinderbetreuungsangeboten leisten Gemeinden hier einen wichtigen Beitrag. Die Stadtgemeinde Tulln reagiert auf die steigende Nachfrage und hat in der Egon Schiele-Volksschule in der Kirchengasse eine 5. Hortgruppe eingerichtet.*

Über die Sommerferien wurde in der Egon Schiele-Volksschule ein Klassenraum adaptiert, in dem ab diesem Schuljahr nachmittags die 5. Hortgruppe der Schule untergebracht wird. Neue Möbel, Sitzgelegenheiten, Basteltische und Raumteiler machen den Raum zum Ort des Miteinanders, an dem sowohl gelernt als auch gespielt werden kann. Die Umbau-Kosten werden zu 100 % vom Land NÖ gefördert.

### 13 Hortgruppen in ganz Tulln

Insgesamt gibt es in der Stadtgemeinde Tulln ab dem kommenden Schuljahr 13 Hortgruppen mit insgesamt 310 Kindern. Die Nachfrage steigt weiterhin, für die neue Gruppe der Egon Schiele-Volksschule gibt es bereits 21 Anmeldungen. Finanziert wird die Nachmittagsbetreuung von der Stadtgemeinde Tulln und den finanziellen Beiträgen der Eltern.



*Susanne Stöhr-Eißert, Stadträtin für Schulen und Kinderbetreuung*

*„Gute Betreuungsplätze sind ein bedeutender Faktor für die Lebensqualität vieler Familien in Tulln. Daher schöpfen wir jährlich die verfügbaren Mittel so gut wie es geht aus.“*

## Tipp für den Schulstart: Der Schulweg als Lern- und Spielort

Der Schulweg ist für Kinder nicht nur ein „Weg“. Kennen die Kinder die Verkehrsregeln und sind sie sich ihrer Wichtigkeit bewusst, bietet der Schulweg Abwechslung, eine Abgrenzung zwischen Schule und Freizeit, ist Bewegungs-, Erlebnis- und Kommunikationsraum. Bring- und Holfahrten – vielleicht sogar im morgendlichen Stress – sind hingegen v.a. vor dem

Schulhaus mitunter eine Gefahrenquelle. Und: Kinder, die oft mit dem „Eltern-taxi“ unterwegs sind, kennen die Besonderheiten des Schulweges und des Straßenverkehrs weniger gut und sind folglich gefährdeter als Kinder, die stets zu Fuß gehen.



# Natur- Spielraum in Langenlebarn



*Hängebrücke, Kletternetz, Trinkbrunnen – der in die natürliche Umgebung eingebettete Kinderspielplatz in der Donaugasse in Langenlebarn wurde saniert und bietet nun alles, was das Kinder- und Elternherz begehren. Er ist einer von insgesamt 33 Spielplätzen in der Stadtgemeinde Tulln.*

Direkt beim Sportplatz und mitten im Grünen ist der Spielplatz in der Donaugasse in Langenlebarn ein beliebter Treffpunkt für Familien und Kinder. Im Frühjahr wurde seitens der Stadtgemeinde Tulln auf Anregung der Dorferneuerung die Sanierung in Angriff genommen.

## Neuer Spielturnmitten im Grünen

Die bestehenden und in die Jahre gekommenen Geräte wurden zum Großteil entfernt und durch eine neue Spiellandschaft ersetzt. „Herzstück ist nun eine neue, große Spielturnkombination mit Wellenrutsche, Kletternetz, Doppelschaukel, Hängebrücke und vielem mehr. Der Spielturn ist – angepasst an die naturnahe Umgebung – aus unbehandeltem Lärchenholz gebaut und dadurch gleichzeitig natürlich, langlebig und robust.“, freut sich Ortsvorsteher und Stadtrat Wolfgang Mayrhofer.

## Bestehende Geräte saniert und ergänzt

Zusätzlich zu dem neuen Spielturn wurden durch den städtischen Bauhof in Eigenregie und ebenfalls aus Holz eine Balkenwippe und eine Sandkiste gebaut. Das beliebte Kinder-Karussell wurde neu gestrichen und die bestehende Seilbahn technisch saniert. Außerdem wurde am Spielplatz ein Trinkbrunnen ergänzt, der zur Erfrischung und kleinen Wasserspielen einlädt.

## Spielplätze der Stadtgemeinde Tulln

Insgesamt 33 Spielplätze gibt es im Gemeindegebiet von Tulln: Je einen in Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf, zwei in Nitzing, fünf in Langenlebarn und 22 in Tulln. Im Budget der Stadtgemeinde Tulln sind jährlich rund € 50.000,- für laufende Pflege und Instandhaltungsarbeiten reserviert. Zusätzlich gibt es noch je einen Spielplatz in den drei Volksschulen und den neun Kindergärten.

## Tipp

**NÖ Malakademie  
Anmeldung und Info**

bei Andreas Pimperl unter  
@ andreas.pimperl@tulln.gv.at  
oder ☎ 02272/690-135



## Start der NÖ Malakademie: 14. Oktober

Bis zu 14 kunstinteressierte Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren haben wieder die Möglichkeit, ihr Talent unter der professionellen Betreuung von Künstler Marc Andeya-Trefny auszubauen.





Einige Asylwerber aus dem „Dorf auf der Pfarrwiese St. Severin“ haben gemeinsam mit Pastoralassistent Stefan Mayerhofer das Rosenbeet bei der Bushaltestelle gesäubert und von Unkraut befreit. Im Rahmen einer Grünpatenschaft werden sie es auch weiterhin pflegen und so zur Erhaltung des attraktiven Stadtbildes beitragen.

# 1,5 Jahre Flüchtlingshilfe in Tulln

Vor über 1,5 Jahren kamen die ersten Asylwerber in der Stadtgemeinde Tulln an. Derzeit leben rd. 150 Personen in privaten Unterkünften sowie den fünf Container-Standorten. Eine Fluktuation durch Wegzüge nach den Asylbescheiden und neue Zuweisungen ist vorhanden, aber nicht übermäßig. Und das Wichtigste: Die Integration funktioniert so vorbildlich, dass Wissen aus Tulln angefragt und in Studien untersucht wird.

Mit der Asylkrise umzugehen, war und ist eine große Herausforderung für Gemeinden. Die Tullner Herangehensweise mit durchdachten, individuellen Lösungen, aktiver Information und vielschichtiger Integration dient mittlerweile als Vorbild für andere.

## Projekt der TU Wien

Studierende der Raumplanung und Architektur der TU Wien haben in Tulln und weiteren Gemeinden Untersuchungen für das Projekt „Raum4Refugees“ erstellt – eine ehrenamtliche Initiative zur Erarbeitung raumplanerischer Expertisen zur Asylkrise. Die Studierenden haben die Wohncontainer besucht, eine Diskussion mit den beteiligten Helfern durchgeführt und eine Abschlusspräsentation erstellt. Als einer von vielen positiven Punkten wurde in Tulln die Aufteilung auf mehrere Standorte sowie die gute Einbindung der BürgerInnen hervorgehoben.

### Aktuelle Zahlen der Stadtgemeinde Tulln (Stand 4.8.2016)

130 Asylwerber  
26 Asylberechtigte

Häufigste Nationen:  
Afghanistan (58),  
Syrien (32),  
Iran (19)

## Internationales IOM-Projekt

Als Vorzeigebispiel ist Tulln auch für ein internationales Projekt der UN-Organisation IOM (Internationale Organisation für Migration) ausgewählt worden. Dabei werden die aktuellen Rahmenbedingungen der Integration erhoben, aufbauend darauf ein Leitfaden zur weiteren Optimierung erstellt und dieser in Workshops an die beteiligten Personen weitergegeben. Neben Tulln sind zwei weitere Gemeinden aus NÖ sowie Städte aus Italien, Polen und der Schweiz Teilnehmer des Projektes.

## Nachbarn ohne Probleme

Um den vor einem Jahr gestarteten Informationsfluss zu den Anrainern der Containerstandorte nicht abreißen zu lassen, werden diese in regelmäßigen Abständen von Mitarbeitern der Stadtgemeinde und der Plattform Flüchtlingshilfe besucht, um etwaige Sorgen und Probleme zu erfragen. Das Fazit der letzten Befra-

gung: Von 49 direkten Gesprächen waren 48 ausschließlich positiv – nur eine Stimme meinte, dass abends etwas zu lange Fußball gespielt wird. Der Grundtenor: Man spürt sie nicht, sie grüßen freundlich und man ist überrascht, dass sich am Alltag in der Nachbarschaft nichts geändert hat.

### Engagement ist ungebrochen

„Es freut uns besonders, dass das Engagement unserer BürgerInnen, Vereine und Institutionen noch immer anhält – das ist nicht selbstverständlich“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk zur durchwegs positiven Situation in Tulln. So finden z.B. laufend Deutschkurse inkl. zusätzlicher Stunden mit ehrenamtlichen Helfern statt, es gibt Spenden von Privatpersonen und Unternehmen und „Natur im Garten“ hat die Kinder der Asylwerber zu einem offenen Nachmittag der KinderUNI am Gelände der GARTEN TULLN eingeladen – um nur drei von zahlreichen Beispielen zu nennen.



Studierende der Technischen Universität Wien haben im vergangenen Sommersemester unter dem Titel „Raum4Refugees“ laufende Projekte untersucht – als eines von wenigen Beispielen auch Tulln.



*Elfriede Pfeiffer, Stadträtin für Soziales und Integration*

*"Vielen Dank für das große Engagement der BürgerInnen, die sich ehrenamtlich für die Betreuung und Integration einsetzen."*

## Lachende Kinderaugen beim Aktivsommer

**Tullner  
Aktiv  
Sommer**



Ein Naschgarten wurde mit dem Verschönerungsverein gepflanzt.

Der Tullner Aktivsommer nähert sich seinem Ende und wieder haben die beteiligten Vereine und Institutionen den Kindern eine abwechslungsreiche Ferienzeit mit Sport, Kreativität und Abenteuer ermöglicht – auch die Kinder der Flüchtlingsfamilien waren zur Teilnahme eingeladen.

Bei den verbleibenden der insgesamt über 80 Programmpunkte können noch fleißig Stempel gesammelt werden – beim Abschlussfest gibt es dann tolle Preise zu gewinnen. Gesamtes Programm: [www.tullner-aktivsommer.at](http://www.tullner-aktivsommer.at)

**Abschlussfest  
mit  
Kinderliedermacher  
Bernhard Fibich**

Sonntag, 18. September,  
14 Uhr  
DIE GARTEN TULLN



Spiel und Spaß im Weltladen



Verkehrsschilder-Memory am städtischen Bauhof



Segeln mit dem Segelclub Union Tulln

# TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

Foto: Kerstin Roth



SOMA-Leiterin Uli Stamera, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin für Soziales Elfriede Pfeiffer, Pfarrer Christoph Kowalski und Christine Kampl.

Ende 2015 konnte der **SOMA Tulln** endlich das dringend benötigte Kühlfahrzeug anschaffen – ermöglicht wurde dies durch die Unterstützung der Stadtgemeinde Tulln, zahlreicher Umlandgemeinden sowie privater SpenderInnen. Die Patenschaft für das Fahrzeug hat die Stadtgemeinde Tulln übernommen und taufte es auf den Namen OsCAR („Der von Gott Beschützte“). Bei dem Sommerfest des SOMA wurde das Fahrzeug gesegnet und der Name von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk enthüllt.



Foto: eSeL\_Joa



Vorwärts, Marsch! lautete es für die **Stadtkapelle Tulln** am 10. Juni 2016 im Festspielhaus St. Pölten. Dort fand am 10. Juni das Saisonfinale 2015/2016 mit Pauken und Trompeten statt. Unter Star-Regisseur Alain Platel wurden die Tullner MusikerInnen eingeladen, bei einer hinreißend komischen Musiktheater-Performance mitzuwirken. Die Musikerinnen und Musiker überzeugten auch schauspielerisch, wie den Kritikern der führenden Tageszeitungen zu entnehmen war. Ein großartiges Erlebnis für alle Zuseher und Beteiligten!

Der Sommerurlaub steht noch vor der Tür und der Koffer ist für die vielen Bücher nicht groß genug? Kein Problem: Bei der **Stadtbücherei** kann man E-Reader bequem und vor allem um nur 4 Euro für vier Wochen ausleihen! Da bleibt der Koffer leicht und die Auswahl an Büchern wird unendlich.



Beim zweiten **Jugendkulturfestival "Crowd `N` Ruam** der Tullner Jugendarbeit bestehend aus Exit, Gemmal und JUZ herrschte wieder einmalige Stimmung auf dem Tullner Hauptplatz. Mehrere Bands, Mini-Soccer, Tagtool und vieles mehr begeisterten die insgesamt rd. 200 Jugendlichen und auch viele Passanten zeigten Interesse. Auch der Gute Zweck kam nicht zu kurz und es wurden € 250,- für "Tulln hilft" gespendet.



 **ROSEN**

**BALLETTSCHULE**

für Kinder ab 3,5 Jahre und Erwachsene  
gratis Schnupperstunde nach Voranmeldung

mail@rosen-ballettschule.at Tulln Brüdergasse 2a  
www.rosen-ballettschule.at Tel. 0664 9518020

 Inh. Margarita Breznik



**Tulln ist Pokemon Go!** Das Spiel für Smartphones und Tablets lässt auch Tulln nicht kalt - Arenen an der Donaulände, Poke-Stops in der ganzen Stadt und natürlich viele zu jagende Pokemons animieren derzeit zahlreiche BürgerInnen aller Generationen, sich in ihrer Stadt zu bewegen und über eine gemeinsame Leidenschaft neue Menschen unabhängig von Alter und Herkunft kennenzulernen. Im Jagdfieber immer zu bedenken: Auch auf den Verkehr achten und den anfallenden Müll an den beliebten Treffpunkten richtig entsorgen!

Im Mai endete das Projekt „**Blühende Seerosenbrücke**“ der Initiatorin Birgit Geissler, bei dem ein Jahr lang selbst gehäkelte Blumen gegen eine Spende an der Seerosenbrücke aufgehängt werden konnten. Die Brücke strahlt nach wie vor mit tausenden Blüten in den buntesten Farben und der Erlös in der Höhe von € 4.000,- wurde dem Kindersozialdienst Tulln übergeben.



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Philipp Kirschner (Oberbank), Birgit Geissler, Christian Holzschuh (Gemeinde Tulln) Anna Floh, Mag. Claudia Hartl (Kindersozialdienst St. Martin), Helga Trabelsi, Toni Floh, Regina Berger (Nähstube), Franz Lackner (OVV), Richarda Schmeißer (FotografieHoch2), Mag. Beate Hubalik.

Die **Tullner Einkaufsnacht** war auch heuer Anziehungspunkt für unzählige Shoppingbegeisterte. Das Programm beinhaltete neben dem traditionellen Musik-, Kinder- und Showprogramm erstmals auch die Wahl der Einkaufskönigin: Alice Fuchs aus Sankt Andrä-Wördern stellte innerhalb der vorgegebenen Zeit und mit 500,- Euro die besten Outfits zusammen und konnte sich gegen ihre vier Mitstreiterinnen durchsetzen. Die Veranstaltung wurde vom Netzwerk Tullner Innenstadthandel organisiert und mittels der Wirtschafts-Projektförderung von der Stadtgemeinde Tulln unterstützt.

Einen Preis nach dem anderen räumt der am Campus Tulln Techopol entwickelte und produzierte **Spielzeug-Baustein Bioblo** aus einem Öko-Werkstoff mit hohem Holzanteil ab: In Deutschland wurde der Baustein mit dem Ernst-Pelz-Preis für Technologien zur Verwertung nachwachsender Rohstoffe ausgezeichnet – als erstes österreichisches Projekt seit über 10 Jahren. Dr. Petra Bohuslav, Landesrätin für Wirtschaft: "Das ist nicht nur eine Spitzenleistung des Unternehmens, sondern auch ein **Ritterschlag für den Wirtschaftsstandort Tulln**".

Bei der Preisverleihung in Würzburg: Der Sohn des Preisstifters Jochen Pelz, Stefan Friedrich, Ministerialdirigent Maximilian Geierhos, Hannes Frech und Edmund Langer. **Mehr zu Bioblo auf [www.bioblo.at](http://www.bioblo.at)**





## Wer gesund stirbt, hat MEHR VOM LEBEN!

Die Menschen werden immer älter, aber nicht gesünder. Jeder 5. Senior in Österreich ist auf Pflege angewiesen, welche überwiegend von Angehörigen geleistet wird. Viele Alterserkrankungen können jedoch frühzeitig aufgehalten werden, wenn wir achtsamer mit uns umgehen. Schon einfache Maßnahmen können viel bewirken.

### Auftakt zum Tullner Pilotprojekt „Alter & Pflege – Ich achte auf mich!“

**Donnerstag, 15. September 2016**

**Ab 16 Uhr:** Informations- und Beratungsstände

**18.30 Uhr:** Projektvorstellung durch  
Mag. Natalia Ölsböck  
und Impulsvortrag von  
Univ.Prof. Dr. Siegfried Meryn

**Ort:** Atrium im Rathaus Tulln,  
Minoritenplatz 1



**Eintritt  
frei!**

### „Wandern mit andern – tut gut!“

**Sonntag, 25. September 2016**

**Start: 16:30 Uhr, Seerosenbrücke/ Donaulände Tulln**

**Leitung: Mag. Natalia Ölsböck**

Ganz wesentlich für unser Gesundsein sind die Beziehungen, die uns im täglichen Leben begleiten. Bei einem Spaziergang erinnert Mag. Natalia Ölsböck an Ihre persönliche „Schatzkiste“ und bietet Anregungen, Ihre Beziehungen gesundheitsfördernd und herzerfrischend zu gestalten. **Anmeldung bis 23.9.2016:** [info@gesundestulln.at](mailto:info@gesundestulln.at); Tel. 0664/131 13 90



## Gesünder essen in Schule und Beruf

Mit der richtigen Ernährung lernt und arbeitet es sich viel besser. Auch in der Schule und am Arbeitsplatz kann es ganz einfach sein, sich ausgewogen zu ernähren und Leistungstiefs zu vermeiden. Im Rahmen von interaktiven Vorträgen erhalten Sie viele praktische Tipps, Hintergrundinfos und Anregungen. Kleine Kostproben werden durch „Bio am Platz“ bereitgestellt.

**Impulsveranstaltung mit Mag. Judith Kraus-Bochno, Mag. Martina Fleck, Dr. Sonja Schnürl-Hofmeister**

**Donnerstag, 29. September 2016 ab 18 Uhr**

**Ort:** Minoritensaal im Rathaus Tulln (Eingang Nibelungenplatz)

**Eintritt:** freie Spende

Details zu allen Veranstaltungen auf [www.gesundes-tulln.at](http://www.gesundes-tulln.at)!



# Schul-Telegramm

*Nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen stehen auf dem Programm der Tullner Volksschulen, sondern auch Ökologie und Umweltschutz – ganz wie es der Gartenstadt Tulln entspricht!*

Vor dem Sommer wurde der **Volksschule II** für die zahlreichen umgesetzten Umweltprojekte die Tafel des ÖKOLOG-Schulnetzwerks übergeben, ein österreichweites Programm zur Umweltbildung an Schulen. Neben ausgezeichnete Wissensvermittlung ist es der Direktorin und den Lehrerinnen in der Frauentorgasse sehr wichtig, dass die SchülerInnen auch nachhaltige Umwelterziehung in unterschiedlichen Bereichen erleben. Ein Highlight im Schuljahr 2015/16 war der Schulkükennachwuchs, der von den Mädchen und Buben der 2a Klasse ungeduldig erwartet wurde. Für die Kinder waren es wertvolle Erfahrungen sehen zu können, wie aus kleinen Küken Hühner werden, woher unsere Frühstückseier im besten Fall kommen und wie wichtig es ist, darauf zu achten.



Die Bewusstseinsbildung für ein naturnahes Leben ist der Stadtgemeinde Tulln wichtig. Aus diesem Grund finanziert die Stadtgemeinde jedes Jahr den 1. und 4. Klassen der Volksschulen einen Besuch der GARTEN TULLN – so auch der **Volksschule Langenlebar** im vergangenen Juni: Bei der Erlebnisführung konnte die Natur mit allen Sinnen erforscht werden und alle SchülerInnen genossen den lehrreichen und abwechslungsreichen Vormittag zum Abschluss des Schuljahres.

Die Schüler der **Musikschule Tulln** haben bereits beim Prima la Musica-Landeswettbewerb zahlreiche Preise nach Tulln geholt. Beim Bundeswettbewerb gab es erneut Grund zur Freude für Annika Toth (Violine, 2. Preis), Valentina Grand (Viola, 2. Preis), Selina Pilz (Viola, 3. Preis), Gabriel Rosensteiner (Klavier, 3. Preis), Arthur Fritsch (Klavier, 2. Preis), Arthur Fritsch (Orgel, 1. Preis), Valerie Haimberger (Orgel, 1. Preis) und Florian Zeinler (Orgel, 1. Preis). Ein weiteres Highlight zum Abschluss des Musikschul-Jahres war der Besuch des chilenischen Orchesters „Sinfónica“ im Juni, bei dem vier Tage lang gemeinsam und völkerverbindend musiziert wurde.



Bei der Überreichung der ÖKOLOG-Tafel: Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert, DI Brigitte Schuster und Direktorin Andrea Gleixner

Bundespreisträger 2016 im Fach Orgel: Valerie Haimberger und Arthur Fritsch mit MMMag. Sigrid Wolfbauer-Gartner.



**Nachhilfe in Tulln!**  
Alle Fächer!

*Schülerhilfe!*

Das Original. Seit 1974.

0664 512 54 09 [www.schuelerhilfe.at/tulln](http://www.schuelerhilfe.at/tulln)

bezahlte Anzeige



# Schluss mit „Oberflächlich“

Seit mehreren Jahren begeistert der Verein „Technologykids“ die Tullner Kinder für Naturwissenschaft und die Forschungsgebiete des Campus Tulln Technopol. Das aktuelle Projekt „Oberflächlich“ nähert sich nun dem Ende, das nächste mit dem Titel „Dichter? – mach dir einen Reim auf Dichte und Aggregatzustände“ startet.



Seit 2012 vermittelt der Verein „Technologykids“ ausgehend vom Campus Tulln Technopol, wie spannend Naturwissenschaft sein kann. Finanziert mit Unterstützung der Stadtgemeinde Tulln nehmen auch die Volksschulen in Tulln und Längenlebarbn jedes Jahr an Experimentierkursen teil. Zusätzlich werden Schwerpunktthemen in Schulen und Kindergärten der ganzen Region vermittelt.

## Von „Oberflächlich“ zu „Dichter“

Das Projekt "Oberflächlich? Oberflächen im Focus des forschenden Lernens" des vergangenen Schuljahres nähert sich dem Ende: Im Schuljahr 2015/16 konnten rund 270 Kinder mit dem Verein Technologykids experimentieren, forschen und bei spannenden Exkursionen zu ERBER Future Business GmbH, Wood K plus - Kompetenzzentrum Holz GmbH und AGRANA Research & Innovation Center GmbH innovative Betriebe in unmittelbarer Nähe kennen lernen. Nun laufen bereits die Vorbereitungen für das Projekt „Dichter? – mach dir einen Reim auf Dichte und Aggregatzustände“.

## Der Dichte auf der Spur

Das neue Projekt „Dichter?“ - wie bereits „Oberflächlich“ finanziert durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft aus den Mitteln des BMVIT – wird die nächsten zwei Schuljahre fünf Schulklassen und eine Kindergartengruppe aus Tulln, Sieghartskirchen und St. Andrä-Wördern mit Forschungsversuchen, Exkursionen und Experimenten begleiten. Als Projektpartner konnten das Institut für Holztechnologie und nachwachsende Rohstoffe sowie das Institut für Naturstofftechnik der BOKU, das Institut für Chemische Technologien und Analytik der TU Wien, die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wood K plus das Kompetenzzentrum Holz, und die Unternehmen AGRANA Research & Innovation Center und Lithoz GmbH gewonnen werden. Der schwungvolle Projektauftritt findet beim „Back-to-School“-Fest der VS Tulln II am 23. September mit einer Aktiv-Station vom Verein Technologykids statt.

Campus Tulln<sup>T</sup>  
Technopol



# Alles Walzer am Campus Tulln!

Wer täglich Forschung und Entwicklung auf höchstem Niveau betreibt, kann auch einmal ausgelassen feiern – das dachte sich die BOKU am Campus Tulln Technopol und feierte mit allen Institutionen und 500 Gästen am 17. Juni bereits den zweiten Life Science Ball.



Ein Aperitif am grünen Teppich, Flanieren am attraktiven Freigelände und natürlich über das Parkett tanzen – das und mehr bot wieder der Life Science Ball der BOKU am Standort Tulln, der zum zweiten Mal im liebevoll gestalteten Universitäts- und Forschungszentrum gefeiert wurde. Die wissenschaftliche Community, die Studierenden am Standort Tulln und die tanzfreudige Tullner Bevölkerung tanzten und feierten bis in die frühen Morgenstunden, dazwischen begeisterte eine spektakuläre Chemie-Show von Prof. Falk Liebner als standortgerechte Mitternachtseinlage.

Wenn am UFT nicht gerade getanzt wird, beherbergt das Gebäude rund 400 MitarbeiterInnen des AIT und der BOKU und stellt gemeinsam mit dem IFA-Tulln (200 MitarbeiterInnen) den BOKU-Standort Tulln dar. Das UFT bietet den ForscherInnen ca. 15.000m<sup>2</sup> Forschungsfläche mit Labors und Büroräumlichkeiten.



**SEAT**

**AB 8. JULI 2016 EXKLUSIV  
BEI UNS PROBE FAHREN!**

## DER NEUE SEAT ATECA.

AB € 19.990,-  
INKLUSIVE 5 JAHRE GARANTIE.\*



**4DRIVE**

TECHNOLOGY TO ENJOY

Verbrauch: 4,3-6,1 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 113-141 g/km (Vorabwerte). Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA \*Die Garantie von insgesamt bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die maximale Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Startaktion bis auf Widerruf. Angebot zur Markteinführung.

**130 JAHRE**  
**Birngruber**

3430 Tulln, Königstetterstraße 169  
Tel. 02272/691-140  
[www.birngruber.at](http://www.birngruber.at)

# Minoritenplatz & Brüdergasse: Fair, kommunikativ und kreativ

Von manchen sogar als „heimlicher Hauptplatz“ betitelt, ist der Minoritenplatz auf jeden Fall eines: Ein Grätzl von engagierten Wirtschaftstreibenden mit Kreativität, ökologischem Bewusstsein und v. a. einem besonderem Sinn für Gemeinschaft und Geselligkeit.

### Modern und ÖKO!

Einer der großen Schwerpunkte der Betriebe am und um den Minoritenplatz ist deren ökologische Ausrichtung: Der Naturladen mit regionalen und kontrolliert biologischen Produkten von Lebensmitteln bis zu Schmuck besteht seit 27 Jahren und wird von Andreas Weiss mit viel Schmah und Fachwissen geführt. Der Weltladen bietet Internationales und Regionales aus ausschließlich fairem Handel mit besonderem Augenmerk auf Kunsthandwerk, Mode und Schmuck. Und im Friseursalon Lattuga pflegt und färbt Inhaberin Doris Reinprecht nur mit natürlichen Mitteln.

### Für den gesunden Körper

Auf das körperliche Wohlergehen sind die Physiotherapeuten des Grätzls spezialisiert – zum Beispiel in der ganzheitlichen Gemeinschaftspraxis von Hildegard Jiranek-Koch, Petra Hofer und Katharina Trübswasser. Oder Sie aktivieren Ihre Selbstheilungskräfte bei der Kristalltherapeutin Elisabeth Neubauer oder beim Dipl. Lebens- und Sozialberater Florian Heumayer. Wohltuendes Wohnen, Sitzen und Liegen ist das Thema des Tischlers Krenn, der von Planung über Innenarchitektur bis zum „Smart Home“ alles aus einer Hand bietet. Und neu ab Oktober: Das modernste

Gemeinsam für ihr Grätzl: Ludwig Krenn (Tischler Krenn), Peri Peter und Reinhart Buchegger (Weltladen), Karin Rinderhofer (Stadtgemeinde Tulln), Thomas Peischl (NÖN) und Andi Weiss (Naturladen).

Schlafstudio Mitteleuropas. Ebenfalls neu in der Brüdergasse ist die Rosen-Ballettschule.

### Kulinarisches für alle

Die Gastronomiebetriebe des Grätzls haben von bodenständiger Küche im Restaurant Schmankerl bis zu internationalen Variationen bei der Pizzeria Borsalino und dem China-Restaurant Pagode für alle etwas zu bieten. Essen, Getränke und viel Geselligkeit gibt es seit fast 30 Jahren im Kultlokal Winzig extra large, daneben in der RedBar oder im Seaside am Minoritenplatz.

### Information aus erster Hand

Der Minoritenplatz ist aber auch DER Informationsknotenpunkt Tullns: Im Büro der NÖN werden wöchentlich die wichtigsten Nachrichten des Bezirkes zusammengefasst und kommentiert. Die Tourismusinformation ist Treffpunkt für die Gäste Tullns – aber ebenso für BürgerInnen, die die Angebote vor ihrer Haustür nutzen möchten. Und nicht zuletzt: Die Stadtgemeinde Tulln ist erste Anlaufstelle in unzähligen Leistungsbereichen für die BürgerInnen der Gemeinde.



## Grätzlfest am Minoritenplatz

Freitag, 30. September 2016, 12 bis 18 Uhr am gesperrten Minoritenplatz

Die Betriebe des Minoritenplatz und der Brüdergasse laden mit Unterstützung der Stadtgemeinde Tulln zum gemeinsamen Grätzlfest mit:

- Modeschau Modelabel „Fairytale“ (Weltladen)
- Styling-Corner (Lattuga)
- Kosmetik-Beratung (Naturladen)
- Schlafstudio (Tischler Krenn)
- Pizza-Stangerl selbst belegen (Pizzeria Borsalino, Naturladen)
- Hindernisparours und Therapiegeräte ausprobieren (Physiotherapie Jiranek-Koch)
- Speis' und Trank
- Führungen in der Minoritenkirche (Stadtgemeinde Tulln)
- Kinderprogramm
- Ballettworkshop für Kinder (Rosen-Ballettschule)
- Kristalle kennenlernen und spüren (Kristalltherapeutin Elisabeth Neubauer)

Ersatztermin bei Schlechtwetter: Freitag, 7. September



Illustrationen: Kopetzky



## Umbau Hauptbahnhof ab 2017

*Innerhalb der nächsten drei Jahre wird der Bahnhof Tulln runderneuert. Ab Sommer 2019 soll er modernes Design, erhöhten Kundenkomfort, barrierefreie Zugänge und optimale Fahrgastinformationen bieten.*

Im Juli haben die ÖBB in einer Aussendung erstmals über den Zeitplan und die Maßnahmen am Bahnhof Tulln informiert: Nach den bereits seit Februar laufenden Vorarbeiten – z.B. der Fertigstellung des provisorischen Bahnsteiges – wird der Umbau rund um den Jahreswechsel beginnen und bis ca. Sommer 2019 abgeschlossen sein.

### Alles neu am Bahnhof Tulln

Nach dem Umbau werden die Fahrgäste von überdachten Bahnsteigen, gläsernen Wartekojen, Liften, einem neu gestalteten Personendurchgang, einem zentralen und attraktiv gestalteten Servicebereich sowie einem Backshop profitieren können. Die Investitionen für diese Maßnahmen belaufen sich auf insgesamt rund 42,5 Mio. Euro. Auch rund um den Bahnhof wird einiges passieren: Der Vorplatz soll neu gestaltet werden, es entstehen 120 überdachte „Bike-and-Ride“-Stellplätze für Fahrräder und Mopeds in der Gunthergasse und

der Lärmschutz wird ergänzt.

### Ein Platz für Egon Schiele

Das alte Bahnhofsgebäude, in dem auch Egon Schiele geboren wurde, steht unter Denkmalschutz – eine Herausforderung für den Bahnhofsumbau. So gilt es doch, die Kombination von Alt und Neu auf charmante Weise in die Planung und Umsetzung zu integrieren.

*Harald Schinnerl, Vizebürgermeister  
und Planungsstadtrat  
"Der Umbau des Bahnhofes ist  
eines der zentralen Zukunfts-  
projekte für die Lebensqualität  
unserer BürgerInnen."*



## „Bike and Ride“ für Langenlebarn

Die bereits im Vorjahr erneuerte Haltestelle Langenlebarn wird weiter ergänzt: Eine „Bike-and-Ride“-Anlage mit rd. 70 überdachten Fahrrad- und Moped-Stellplätzen ist derzeit in Planung. 15% der Gesamtkosten sowie die laufende Wartung werden nach der Fertigstellung von der Stadtgemeinde Tulln getragen.



## Tulln als Stadt der kurzen Wege

Unter diesen Planungspunkt fallen z.B. die Schließung von Lücken im Fuß- und Radwegenetz, die Findung schnell umsetzbarer und kostengünstiger Maßnahmen mit hohem Nutzen und die ressourcenschonende Raumplanung. Aktuell umgesetzte Maßnahmen sind hier z.B. die Schaffung eines neuen Fuß- und Radweges ohne Benützungspflicht am Brücklgwendt als Lückenschluss der Radroute 3 zwischen Fasangasse und Egon-Schiele-Gasse. Auch die erst kürzlich erfolgte Aufhebung der Einbahnregelung für Radfahrer in der Babenbergerstraße zählt auf diesen Punkt ein.

Maßnahmenpaket 1



Maßnahmenpaket 2

## Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer

Beispiele für Maßnahmen aus diesem Bereich sind die Auflösung von Eng- und Problemstellen, die vermehrte Trennung von Fuß- und Radwegen und die Ausweitung des Einsatzes von „Sharrows“ – Markierungen, die auf den rechtmäßigen Platz von Radfahrern auf der Straße hinweisen. Tulln war bei der Markierung von „Sharrows“ Vorreiter und hat die Verwendung heuer bereits ausgebaut – z.B. in der Nibelungengasse. Andere Stadtgemeinden haben sich die Umsetzung in der „Mustergemeinde“ Tulln bereits angesehen.



Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Straßenbau- Stadtrat Harald Wimmer.

## Schnittstelle mit dem öffentlichen Verkehr

Hierzu zählen z.B. eine fußgänger- und fahrradfreundliche Bahnhofsgestaltung, barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen und „Bike-and-Ride“-Anlagen. Sowohl in Tulln und Langenlebarn wird die Barrierefreiheit umgesetzt und modernde „Bike-and-Ride“-Anlagen werden geschaffen (siehe auch Seite 23).

Maßnahmenpaket 5

## Schwerpunkt Fahrradabstellanlagen

Geeignete Form, Anzahl und Standorte von Fahrradabstellanlagen sind ein wichtiger Faktor – auch E-Bike Ladestationen und Self-Service Stationen sind von Bedeutung. In Tulln sollen daher noch heuer drei Self-Service Stationen an der Donaulände und beim Bahnhof für kleinere Reparaturen für Radfahrer bereit stehen. Weiters werden beim WC an der Donaulände die alten Fahrradständer gegen neue, moderne und v.a. praktische Exemplare ausgetauscht.

# Tulln geht un

Zu Fuß Gehen und Radfahren sind ressourcenschonende, gesunde, emissionsfreie und kostengünstige Mobilitätsformen. Seit Jahren wird in Tulln daher auf die Förderung nicht motorisier-

Dank langjähriger strategischer Planung ist der Großteil Tullns bereits gut zu Fuß und sicher mit dem Rad erfahrbar. In dem nun eigens für Tulln erstellten Fuß- und Radwegekonzept des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) wurden die strategischen Überlegungen für die Verkehrsinfrastruktur bis 2030 definiert – inklusive der speziellen Ansprüche aller Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie neuer Arten der Fortbewegung (z.B. Lastenfahrräder, E-Bikes, Tretroller, Longboards, E-Scooter).

## Fuß- Radw Leitbil

## Zum Umstieg motivieren

Mit gezielter Werbung, Motivationskampagnen und Veranstaltungen soll Lust auf das Fahrradfahren und zu Fuß Gehen gemacht werden. Tulln ist hier seit Jahren Vorreiter – z.B. mit dem Rad- und Streetskating-Tag, der das nächste Mal am Sonntag, 18. September um 10 Uhr stattfinden wird. Treffpunkt wie immer am Nibelungenplatz!

Maßnahmenpaket 8





Maßnahmenpaket 7

Maßnahmenpaket 3

**Aktive Mobilität für Familien**

Die vermehrte Berücksichtigung der Bedürfnisse von Familien und Kindern und Maßnahmen für Verkehrssicherheit im Schulumfeld sind Beispiele für Ziele in diesem Bereich – und auch hier wurden unlängst Projekte umgesetzt: Der **Kinder-Erlebnisradweg „Radeln für Kids“** verbindet z.B. zahlreiche Familienattraktionen wie das Aubad und die GARTEN TULLN. Aber auch Maßnahmen im Straßenverkehr fallen unter diesen Punkt – wie die Schaffung einer **30 km/h Beschränkung in der Frauentorgasse bei der Volksschule II.**

**Aktiv mitbestimmen**

Bürgerbeteiligung war schon bei der Erstellung des Leitbildes von Bedeutung und das ist sie noch weiterhin. Die Zusammenarbeit mit der **Radlobby Tulln** sowie der **Polizei** und gegenseitige Expertise funktioniert z.B. seit mehreren Jahren sehr gut und aus der „In 80 Tagen durch Tulln“-Tour des Bürgermeisters im Jahr 2014 wurden viele Ansatzpunkte und Vorschläge geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Maßnahmenpaket 9

# wie es d radelt

ter Verkehrsmittel gesetzt. Ein von Expertenhand erstelltes Leitbild für den Fuß- und Radverkehr ist die Basis für zukünftige Arbeitsschwerpunkte der kommenden 15 Jahre.

und  
vege-  
d 2030**Konzept mit Bürgerbeteiligung**

Das Fuß- und Radwegeleitbild definiert in neun Maßnahmenpaketen (siehe Bubbles) die zentralen Leitziele und Handlungsfelder der Stadtgemeinde Tulln der nächsten Jahre. Die Ergebnisse wurden unter Einbindung der BürgerInnen, Interessensvertretungen wie der Radlobby Tulln, lokalen Raumplanern, Politik und Exekutive in mehreren Feedbackrunden erarbeitet.

**Radfahren und zu Fuß gehen? Ja, aber sicher!**

Unfallanalysen, die Ausweitung verkehrsberuhigender Maßnahmen sowie die sichere Gestaltung von Knotenpunkten sind Beispiele für diesen Schwerpunkt des Leitbildes. In diesem Jahr wurde z.B. eine heikle Stelle an der **Staasdorfer Straße** auf Höhe der Neubruchgasse mit einem sicheren und gut einsehbaren **Fahrrad-Übergang** versehen. Auch die Schaffung von **Begegnungszonen** wie jene am Hauptplatz und in der Brüdergasse zählen hierzu.

Maßnahmenpaket 6

**Mobilität für die Generation 60+**

Zu dieser Kategorie zählen beispielsweise die Ausweitung der Barrierefreiheit, die Vermeidung von Stolperfallen sowie Kurse und Übungen für „Wiedereinsteiger“ in das alltägliche Fahrradfahren. Zu diesem Zweck soll in Zukunft u.a. ein Fahrradkurs für Senioren – evtl. speziell für E-Bikes – angeboten werden. Weiteres lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben der TULLN INFO.

Maßnahmenpaket 4

**Verkehrstadtrat Hubert Herzog**  
„Die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern werden bei verkehrlichen Planungen mitberücksichtigt und prioritär behandelt.“





## Wirtschaftsförderung mit Strategie

*Es ist der Stadtgemeinde Tulln ein sehr großes Anliegen, den heimischen Unternehmen ein starker Partner zu sein. Aus diesem Grund gibt es bereits seit 2014 das Unternehmensservice der Stadtgemeinde Tulln: Es ist der erste Ansprechpartner für die Betriebe und zuständig für strategische Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung.*

*Bei dem vom Unternehmensservice der Stadtgemeinde organisierten Handelsvernetzungstreffen am 19. Juli wurde mit 20 VertreterInnen der Innenstadtbetriebe und der Stadtgemeinde Tulln über die Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung und weitere Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung gesprochen.*

**A**m 19. Juli lud das Unternehmensservice zum mittlerweile dritten Handelsvernetzungstreffen speziell für die Betriebe der Innenstadt. Besonders hier wurde in den letzten Jahren viel erreicht – die Kundenfrequenz im Zentrum Tullns ist laut Kaufstrom- und Einzelhandelsstruktur-Analyse (KANO) der WK NÖ mit Abstand die beste aller vergleichbaren Städte Niederösterreichs. Bei dem Treffen im Juli wurde u.a. die neue Weihnachtsbeleuchtung der Stadtgemeinde Tulln präsentiert und den Betrieben die Möglichkeit gegeben, die extrem günstigen Konditionen der Großbestellung zu nutzen und auch ihre Schaufenster neu auszustatten. Dass das Unternehmensservice auf einem guten Weg ist, zeigen auch die aktuellen Neuansiedlungen - z.B. der Media Markt in der Rosenarcade und das italienische Unternehmen Valdospan am Campus Tulln Technopol.

### Aktuell: Wettbewerbs-Check

In einem groß angelegten Projekt zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der Tullner Betriebe wurde unlängst das renommierte Beratungsunternehmen CIMA Austria beauftragt, ein Bündel an Stadtmarketingaktivitäten zu schnüren. Als erster Schritt wurden im Sommer von CIMA-Mitarbeitern qualitative In-

terviews mit Wirtschaftstreibenden sowie eine großflächige schriftliche Befragung der Betriebe durchgeführt. Als Serviceleistung erhalten die Betriebe ihre individuellen Ergebnisse versehen mit vielen Branchen-Vergleichen nach Abschluss der Studie kostenlos. Seitens der Stadtgemeinde wird auf dieser Basis ein Masterplan 2026 zur Weiterentwicklung des Handels- und Wirtschaftsstandortes Tulln entwickelt.

### Erfolgsidee Lehrstellenbörse

Ein weiteres Projekt, das das Unternehmensservice Tulln unterstützt, ist die Mit-Ausrichtung der Lehrstellenbörse gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und dem AMS. Bereits zum dritten Mal können sich hier am 16. November im Atrium des Minoritenklosters eine Vielzahl an Betrieben aus Tulln und der Umgebung vorstellen und ihren potentiellen Lehrlingen Frage und Antwort stehen. Die Veranstaltung dient als Bindeglied zwischen Unternehmen und Jugendlichen und somit als besondere Art der Wirtschaftsförderung.



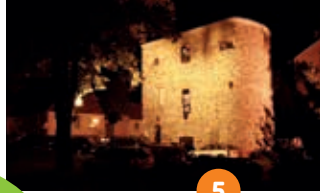


Foto: BDA

1

2

3

4

5

Foto: Land NÖ - Archäologischer Park Carnuntum (Foto N. Gail)

# Lange Nacht der Museen in Tulln

**Samstag  
1. Oktober  
18 – 24 Uhr**

**Ticket € 6,-**  
Gilt für den gesamten Abend in allen Museen in Tulln und der Region Wagram\* sowie für alle Führungen.

Die vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten sind in Tulln schon tagsüber sehenswert. Zum besonderen Erlebnis wird der Kulturgenuß aber bei Nacht!

## 1 Tullner Karner

Wiener Straße 20

Die Bürgerinitiative „Rettet den Karner“ lädt zur Besichtigung. Projektleiter Mag. Karl Heintl bringt mit Fachwissen und Anekdoten die abwechslungsreiche Geschichte des Karners näher.

**Führungen:** 18:30 Uhr und 20 Uhr

## 2 Egon Schiele Museum

Donaulände 28

Die aktuelle Ausstellung steht im Zeichen der frühen Gemälde Egon Schieles. Die Werke entstanden unmittelbar nach Studienbeginn an der Wiener Akademie.

**Mobile Info-Personen:** 19 – 23 Uhr

**Atelierprogramm:** 18 – 21 Uhr

## 4 Österreichisches Zuckermuseum

Minoritenkloster, Minoritenplatz 1

Ausgehend von den Ursprüngen im Altertum führt der Weg durch die Geschichte bis in die Gegenwart der modernen Zuckergewinnung.

**Führungen** durch das Museum auf Wunsch

## 5 Römerturm

Donaulände 38

Besichtigung des Turmes aus der Zeit um 300 n.Chr., dessen römische Mauern bis unter das Dach erhalten sind. Er ist eines der ältesten Gebäude Österreichs. Vorstellung der Studentenverbindungen Comagena und Tullina.

**Tip:** Getränke und Imbiss gegen freie Spenden

## 6 Ausstellung Josef Bramer

Minoritenkloster, Ausstellungsräume, Minoritenplatz 1

Bramers Kunst ist von einem klaren Bildaufbau, persönlicher Symbolsprache und der Spannung zwischen plastischer Darstellung und Flächigkeit bestimmt, zeitlos und unverwechselbar.

\*Josef Reither Museum, Langenrohr • Heimatmuseum Fels/Wgr. • Heimatmuseum Grafenwörth • Das Museum der einfachen Dinge, Großriedenthal Heiss'n Haus Kultur, Gösing/ Wgr. • Oskar Mann Heimatmuseum, Absdorf Pleyel Kulturzentrum, Ruppersthal • Der Heldenberg, Kleinwetzdorf Weinbau- und Dorfmuseum, Wiesendorf • Ausstellungshaus Spoerri, Hadersdorf/Kamp • Heimatmuseum Langenlois



## 3 Römermuseum Tulln

Marc Aurel Park 1b

Zeitreise mit Originalfunden, Bildern und Modellen, Sonderausstellung „Schlangenstab und Strigilis“ zu Medizin und Körperpflege und begleitete Rundgänge.

**Tip:** Wein und Verkostung von römischem Brot

NUR HEUER



Boote im Hafen von Triest (Ausschnitt), 1908  
Landessammlungen Niederösterreich

## Egon Schiele Frühe Gemälde



**Öffentliche Führungen**  
jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat  
13 - 14 Uhr Führung

**bis 2. Oktober 2016**  
10 bis 17 Uhr  
Di bis So und Ft

[www.egon-schiele.eu](http://www.egon-schiele.eu)  
Donaulände 28  
3430 Tulln

# Einfach lebenswert für Sie



Senioren-Treff Langenlebern  
mit Stadtrat und Ortsvorsteher  
Wolfgang Mayrhofer

## Tullner Senioren: Fit und Aktiv

*Alter und Pension heißt noch lange nicht, dass das Leben langweilig wird – für viele fängt es mit mehr Freizeit erst so richtig an! Die Tullner Vereine und Institutionen speziell für Senioren bringen Abwechslung und Freu(n)de im Alltag – und freuen sich immer über neue Gesichter!*

### Tulln-Treff-Senioren

Jede Woche am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr trifft sich der „Tulln-Treff-Senioren“ im Festsaal des Minoritenklosters zum Austausch und für gemeinsame Aktivitäten. Einmal pro Monat werden außerdem Ausflüge organisiert.

**Kontakt: Rainer Burkert**  
Tel.: 02272 / 68305

### Verein alter.nativ

Verein „alter.nativ“ ist ein soziales Netzwerk für partizipatorische Lebensgestaltung im Alter. Die zentralen Anliegen des Vereins liegen bei der Weckung und Pflege sozialer Fertigkeiten, die ein aktives und selbstbestimmtes Altern ermöglichen, sowie beim Training der körperlichen und geistigen Fitness.

**Kontakt: Helga Beyer und  
Christa Gutmann**  
E-Mail: [alter.nativ@aon.at](mailto:alter.nativ@aon.at)

### NÖ Seniorenbund Neuaigen

Der Seniorenbund Neuaigen trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 14 Uhr in der „Alten Schule“ – neue Teilnehmer sind immer herzlich willkommen! Außerdem wird 4x pro Jahr ein Tagesausflug organisiert. Tipp: Für den 5-Tagesausflug im September in den Bayrischen Wald sind noch Restplätze frei!

**Kontakt: Hermann Lehrbaum**  
Tel.: 02272 / 63541

### Briefmarkenclub Tulln

Entschleunigung, kein Zeitdruck und viele Einblicke in die Geschichte bietet das Briefmarkensammeln. Tauschtreffen finden jeden 2. und 4. Samstag im Monat, ab 13 Uhr in der Volkshochschule (Wiener Straße 28, 1. Stock) statt, neue Mitglieder erhalten Schnuppergeschenke.

**Kontakt: Bruno Pengl**  
Tel.: 0664 / 3405347  
Web:  
[www.briefmarken-club-tulln.at](http://www.briefmarken-club-tulln.at)

### Senioren-Treff Langenlebern

Die Seniorenrunde in Langenlebern trifft sich jeden Donnerstag um 14 Uhr in den Räumen des Amtshauses in Langenlebern.

**Kontakt: Silwa Wentseis**  
Tel.: 0664/8713905

### Severin aktiv

Ausflüge und gemeinsame Unternehmungen für junggebliebene Pensionisten und alle, die mit dabei sein möchten.

**Kontakt: Heidi Hammer,  
Erwin Makovec**  
Tel.: 0664/3687097  
E-Mail: [heidihammer@gmx.at](mailto:heidihammer@gmx.at)

### Pensionistenverband Österreichs, Ortsgruppe Tulln

Clubnachmittag: Donnerstag 14 bis 17 Uhr (außer Juli und August), Seniorengymnastik (außer Juli und August), Theaterfahrten, Tagesausflüge, mehrtägige Reisen

**Kontakt: Hans Herbert Walder**  
Tel.: 0664 / 606021020

# Senioren und Jugend

Komm  
vorbei und  
gestalte DEIN  
Tulln 2026  
mit!

Wie sieht DEIN  
Tulln 2026 aus?  
Beim 1. Jugendtag  
sind die Ideen der  
jungen Generation  
unserer Stadt gefragt!

## Tullner Jugend am Wort: Mein Tulln 2026

*In 10, 20 oder 30 Jahren soll Tulln ... – ja, wie sein? Das sollte man mit jenen diskutieren, die dann die breite Mitte der Altersschicht darstellen – den heute 12- bis 18-jährigen Jugendlichen. Beim 1. Tullner Jugendtag am 23. September soll genau das passieren.*

Die Stadtplanung von Politik und Verwaltung ist stets langfristig angelegt – schon jetzt werden die Visionen für die nächsten Jahrzehnte vorgebaut. Doch die Meinung einer wichtigen Zielgruppe kommt dabei meist zu kurz: Die der Jugendlichen – der nächsten Generation, die die Maßnahmen dann konkret betreffen werden.

### Mitmachen und mitbestimmen

Aus diesem Grund wird von Jugend-Stadtrat Wolfgang Mayrhofer im September der erste Jugendtag veranstaltet: **Ohne steife Sitzung sondern in direktem Austausch, in ungezwungener Atmosphäre bei Pizza und Musik** können Jugendliche ihre Ideen einbringen und diskutieren, wie die Stadt Tulln und ihre Katastralgemeinden aussehen sollen, wenn sie erwachsen sind. Auch wenn es vielen Jugendlichen noch nicht bewusst ist: Schon in wenigen Jahren sind sie Teil der tonangebenden Generation – und da lohnt es sich, sich schon jetzt einzubringen.



### Fragen über Fragen

„In 10, 20 oder 30 Jahren soll Tulln ...“, „Wenn ich 25/30 bin, wird meine Stadt ...“ oder „Leben in Tulln wird immer schöner, wenn ...“ – dies werden Fragen sein, die die Jugendlichen zum Nachdenken bringen sollen. Als Vorbereitung werden die Schulen und Vereine Tullns zum Beginn des Schuljahres aufgefordert, mit den SchülerInnen darüber zu diskutieren und ihnen die Bedeutung ihrer Sichtweise für die Stadt bewusst zu machen. Am 23. September können sie ihre konkreten Ideen dann mit anderen Jugendlichen besprechen und der Politik mit auf den Weg geben.

### Tullner Jugendtag

Freitag, 23. September  
16 – 19 Uhr  
Minoritenkeller im  
Rathaus

### Preise für Engagement

Für die engagiertesten Jugendlichen und besten Ideen werden vor Ort auch Preise vergeben – mitmachen lohnt sich also gleich doppelt!

facebook  
Veranstaltung  
unter „Tullner  
Jugendtag 2016“



Zwei  
Gartenhighlights  
mit 1 Ticket:  
**INT. GARTENBAUMESSE  
TULLN +  
DIE GARTEN TULLN**

# HSA

Scharrenbroich GmbH

- ☀ Heizung
- ☀ Sanitär
- ☀ Alternativenergie

**Barrierefrei**  
Wanne raus,  
**Dusche rein!**

in nur  
**24 h**

Bad | Heizung | Fliesen

Besuchen Sie uns!  
**LEBENS LUST** ☘  
**19. - 22. Oktober 2016**  
Die Herbstmesse  
für SeniorInnen

**„barrierefrei“**  
**Senioren-TraumBad**  
**Wellness-TraumBad**  
**www.hsa.co.at**

Wir errichten  
**Ihr TraumBad**  
**in nur 7 Tagen**

„Alles aus einer Hand“ – vom Installateur und Elektriker bis hin zum Tischler, Maler und Fliesenleger – von der Angebotslegung bis zur kompletten Ausführung.

Badzimmer auf kleinstem Raum oder eine Wohlfühloase, barrierefreie Ausführung, senioren- oder behindertengerecht – **mit HSA bekommen Sie Ihr TraumBad – ohne Sorgen!**

Überzeugen  
Sie sich!

**www.hsa.co.at**  
2000 Stockerau • Hauptstraße 15 •  
Tel.: 02266 63437 • office@hsa.co.at



Internat.  
**Gartenbaummesse**  
TULLN

#### Öffnungszeiten

Do. 1. bis Mo. 5. September 2016  
Täglich von 9 bis 18 Uhr, Messegelände Tulln

#### Eintrittspreise

Erwachsene: € 13,-  
Gruppen (ab 20 Pers.) und Senioren, Studenten: € 11,-  
Kinder & Jugendliche von 6–15 Jahren: € 3,-  
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei!

**Vorteilskarte für Tullner: € 30,- für 6 Eintritte!**

[www.messe-tulln.at](http://www.messe-tulln.at)

#### Neu: Kindergärtnerei

Gerade zum Ende der Ferien bietet die Messe Tulln heuer Abwechslungsreiches zum Thema „Garten für Kinder“ an – z.B. mit umfangreichem Programm mit der „Kindergärtnerei“ und dem „Kinderblumenstecken“ mit Österreichs MeisterfloristInnen.

# Florale Weltreise aus tausenden Blüten

*Die Internationale Gartenbaumesse macht Tulln zum Ende der Sommerferien von 1. bis 5. September wieder zum Zentrum der Blumen- und Gartenliebhaber.*

**D**ie größte Blumenschau Europas wird von den besten österreichischen Gärtnern und Floristen mit insgesamt 200.000 Blumen gestaltet. Unter dem Motto „Eine florale Weltreise“ können die Besucher alle Kontinente besuchen und prachtvolle Inszenierungen bewundern.

#### Interaktive Fotopoints

Interaktiv wird es an den Fotopoints: In der „Las Vegas Wedding Chapel“, im Regenwald, im New Yorker Central Park und bei vielen weiteren floral gestalteten Sehenswürdigkeiten kann man sich fotografieren lassen

oder selbst ein Selfie schießen, auf der Facebook-Seite der Messe Tulln posten und mit etwas Glück einen Selfie-Stick gewinnen.

#### Ein Muss für alle Hobbygärtner

Die prächtigen Meisterwerke der besten Gärtner und Floristen bieten viel Inspiration für das eigene Grün. Außerdem können die Besucher die neuesten Gartentrends begutachten, testen und gleich mit nach Hause nehmen. Abgerundet wird das Angebot natürlich wie immer mit tausenden Pflanzen, Gartengeräten, Gartendekoration und vielem mehr.

## Halle 1/Donauhalle

**Die größte Blumenschau Europas – „Eine florale Weltreise“:** Die besten Gärtner und Floristen Österreichs gestalten mit insgesamt 200.000 Blumen Meisterwerke zu allen Kontinenten der Erde – z.B. den Ayers Rock, ein riesiges begehbare Iglu, die Osterinselköpfe aus Chile – floral inszeniert mit üppig blühenden Rosen, Hortensien und Spraynelken, die Chinesische Mauer mit Blumenfenstern aus Orchideen oder den grünen Central Park in New York.

## Halle 2

- **„Rosenfest im Zwergenpark“ vom Gärtner Starkl:** Die Parklandschaft mit Bäumen, Ziergehölzen und Wasserbecken lädt zum Verweilen ein. 6.000 duftende Rosen, von Meisterfloristen in Szene gesetzt, werden von Riesenzwergen präsentiert.
- **Tischlein deck dich:** In der traditionellen Gemüschau zeigen die Gärtner unter dem Motto „Tischlein deck dich“ eine üppig gefüllte Tafel mit österreichischem Gemüse der Saison.

## Halle 3

**Pools, Naturpools, Wellness und alles für die perfekte Gartengestaltung**

- Trendige Schwimmbecken und -hallen, Poolüberdachungen, Whirlpools und Zubehör
- Kittenberger Erlebnisgärten: Lebensqualität im Garten und alles rund um das Thema Wasser
- GalaBau: „Urlaub im eigenen Garten“ mit dem Garten und Landschaftsbau-Verband Österreich

## Halle 4

**„Unser Essen: Gut zu wissen, wo's herkommt“:** Bewusstsein und die Wertschätzung für die Qualität heimischer Lebensmittel stehen hier im Mittelpunkt. Verkostungsstationen mit Bauern-Marmelade, Crepes, Smoothies, Erdäpfelraritäten uvm.

## Halle 5, Halle 6 und Halle 10

**Alles für den Hobbygärtner:** Beschattung, Insektenschutz, Gartenmöbel und -duschen, Gartenwerkzeuge, Blumentöpfe, Zimmerbrunnen, Pflanzen und Orchideen, Blumenzwiebel, Wintergärten, u.v.m.

## Halle 6

**Wohntraum Niederösterreich:** Wohnraum NÖ bietet umfangreiches Service und Beratung rund um Wohnungsangebot, Sanierung, Finanzierung, Versicherung, Energiesparen und Sicherheit.

## Halle 8

**„Pflanzen auf Reisen“:** Die Österreichischen Bundesgärten und die HBLFA für Gartenbau Schönbrunn präsentieren Einzelstücke der ehemaligen kaiserlichen Pflanzensammlung aus allen Erdteilen. Auf der ORF NÖ-Bühne gibt es Profi-Gärtner Tipps, Kinderblumenstecken und floristisches Meisterhandwerk.

## Freigelände

**Praskac Pflanzenland – Die Vielfalt im Garten!** Obst- raritäten, Rosen, Gräser, Bäume und Sträucher aus eigener Produktion bringen Inspiration für den eigenen Garten. Erholungsoasen auf kleinstem Raum präsentieren die Show-Terrassen – für Gartenparadiese in der Stadt.







# Offizielle Eröffnung: Do. 1.9., 10 Uhr

**Ort**  
Tagungszentrum der Halle 3

**Musikalische Umrahmung**  
Stadtkapelle Tulln

Eröffnung durch Bundesminister für Inneres **Mag. Wolfgang Sobotka**, Landeshauptmann-Stellvertreterin **Mag. Johanna Mikl-Leitner** (in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll), den Abgeordneten zum Nationalrat und Präsidenten der Landes-Landwirtschaftskammer Österreichs **Ök.-Rat Ing. Hermann Schultes**, den Präsidenten des Bundesverbandes der österr. Gärtner **Ök.Rat Gtm. Albert Trinkl**, Geschäftsführer der Messe Tulln **Mag. Wolfgang Strasser** und Bürgermeister **Mag. Peter Eisenschenk**

Do 1.9. – Mo 5.9. BBC Heuriger	Fr 2.9. – Sa 3.9. Vergnügungspark und Festzelt des FC Tulln	Fr 2.9. Siegerehrung „Tulln blüht 2016“ 16 Uhr	Sa 3.9. Große Donau-Open Air-Veranstaltung, EINTRITT FREI!	So 4.9. Festgottesdienst 10 Uhr
Do bis Mo ab 18 Uhr  Live-Musik Fr und Sa abends  Der traditionelle Basketball-Heurige im Schubertpark bietet auch heuer wieder Speisen vom Holzkohlegrill, eine Achtelbar und vieles mehr.	Fr: 11-15 Uhr und 18-24 Uhr Sa: 17-24 Uhr  Fr: Festbetrieb für Firmen ab 11 Uhr  Speisen und Getränke zur Stärkung der kleinen und großen Gäste	Präsentation der Siegergärten bzw. Gewinner  Überreichung von Tulln-Pflanzsteckern durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Verschönerungsverein-Obfrau Monika Liebhart	Gastrostände an der Donaulände sorgen für das leibliche Wohl der Gäste  <b>ab 19 Uhr: The Meatballs</b> spielen Rock & Pop vom Feinsten und heizen dem Donaubühnen-Publikum mit dem bunten Musikmix aus weltbekannten Hits ein.  <b>ab 20.10 Uhr: The Solomons</b> Mit verspielter Leichtigkeit präsentieren hier Elitemusiker wunderbare 4-stimmige Chöre im Flair der 60er und sorgen für Spaß und ganz viel Liebe. Man darf sich auf die „Sunny Side of Soul (& Oldies)“ und eine gut gelaunte Zeitreise mit einer der sympathischsten und besten Bands Österreichs freuen.	Stadtpfarrkirche St. Stephan  GOUNOD Messe Bréve No. 7 in c mit dem Chor St. Stephan
Schubertpark	Donaulände, Bereich Schiffsanlegestelle/ Nibelungenplatz	Gartenbühne der GARTEN TULLN	Donaulände/Donaubühne	



## Vorteilskarte für BürgerInnen

Für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln wird – wie jedes Jahr – eine Vorteilskarte zu einem besonders günstigen Tarif aufgelegt. Die Karte mit 6 Abrissen kostet € 30. Der Eintritt für eine Person kostet somit € 5,- (statt Normalpreis € 13). Die Vorteilskarte ist in allen Tullner Trafiken erhältlich.

# Veranstaltungen



1



2

Ausstellung: Schlangentab und Strigilis

Bauernmarkt Staasdorf 4-9.

## August

Fr 01.04. bis So 30.10.	Sonderausstellung "Schlangentab und Strigilis"	1
Fr 26.08. bis So 04.09.	Ausstellung WIR-KWT	
Sa 27.08.	3. Leaberner Sautrogrennen	
Sa 27.08.	The Untouchables "30 Jahre Untouchables"	
So 28.08.	Schiffahrt nach Dürnstein	
Mo 29.08.	Sommer-YOGA im Garten	
Mi 31.08.	Tullner Leserattenclub	

Römermuseum, Mi-So, 10-17 Uhr
Kunstwerkstatt, Fr-So, 16-20 Uhr
Langenlebarner Dorflacke, ca. 13 Uhr
Donaubühne, 20 Uhr
MS Stadt Wien, 9.30 Uhr
Garten in der Hasenstraße 16, 19-20.15 Uhr
Stadtbücherei, 16 Uhr

## September

Do 01.09. bis Mo 05.09.	BBC-Heuriger	
Do 01.09.	Informationsveranstaltung Berufsreifeprüfung	
Fr 02.09.	Seiler & Speer - "Tour 2016"	
Sa 03.09.	Großes Feuerwerk zur Gartenbaumesse	
Sa 03.09.	Kulinarischer Abend & Feuerwerk	
So 04.09.	"Sing mit NIG" von und mit Team Sieberer	
So 04.09.	Bauernmarkt Staasdorf	
So 04.09.	Schiffahrt nach Dürnstein	
Do 08.09.	Klassik Sound	
Sa 10.09.	Musik- und Tanzschiffahrt MS Stadt Wien	
So 11.09.	Schiffahrt nach Dürnstein	
Mi 14.09.	Bildungs- und Berufsberatung	
Fr 16.09. bis So 02.10.	Ausstellung Robert Svoboda „Hochzeitsnacht“	
Fr 16.09.	Vollmond-Bootfahren	
So 18.09.	Rad- und Streetskating-Tag	
So 18.09.	"Sonnenschein und Regen" - Bernhard Fibich	
So 18.09.	Schiffahrt nach Dürnstein	
Mo 19.09.	Yoga-Schnupperstunde für Erwachsene	
Fr 23.09.	1. Tullner Jugendtag	
Sa 24.09.	Hausmesse bei actual-berger	
Sa 24.09.	Gery Seidl - BITTE.DANKE	
So 25.09.	Führung am jüdischen Friedhof Tulln	
So 25.09.	Pfarrfest	
So 25.09.	Kirchenkonzert: Felix Mendelssohn Bartholdy	
Mi 28.09.	Tullner Leserattenclub	
Mi 28.09.	Ermi Oma - Mein Testament	
Do 29.09.	Schmidhammer Konzert	
Fr 30.09.	Thomas Maurer - Der Tolerator	
Fr 30.09. bis So 30.10.	Josef Bramer - Zwei Seiten	5

Schubertpark, täglich ab 18 Uhr	
Alter Ziegelweg 10/Eingang Konrad Lorenz Straße, 18 Uhr	
Donaubühne, 20 Uhr	
Donaubühne, 19 Uhr	
MS Stadt Wien, 18 Uhr	
DIE GARTEN TULLN, 14-15 Uhr	2
Staadorf, Bachgasse, 9-22 Uhr	
MS Stadt Wien, 9.30 Uhr	
Minoritensaal, 19.30 Uhr	
MS Stadt Wien, 20 Uhr	
MS Stadt Wien, 9.30 Uhr	
Bezirkshauptmannschaft, Hauptplatz 33	
Kunstwerkstatt Tulln, Fr-So, 14-18 Uhr	
Wasserpark / Anlegestelle GARTEN TULLN	
Start: Nibelungenbrunnen, 10 Uhr	
DIE GARTEN TULLN, 14-15 Uhr	
MS Stadt Wien, 9.30 Uhr	
Kindergarten I, Franz-Zant-Allee 9, 19.30 Uhr	
Minoritenkeller im Rathaus, 16 Uhr	
Langenlebarner Straße 98, 8-16 Uhr	
Danubium, 19.30 Uhr	
Paracelsusgasse/Dr.-Siegmond-Freud-Weg, 15 Uhr	
Pfarrzentrum St. Severin, 9-21 Uhr	
Stadtpfarrkirche St. Stephan, 18 Uhr	
Stadtbücherei, 16 Uhr	
Danubium, 19.30 Uhr	
DIE GARTEN TULLN, 19 Uhr	3
Danubium, 19.30 Uhr	
Minoritenkloster	

## NEU: Veranstaltungsreihe „Herbstlaute“

Erstmals bietet die Stadtgemeinde Tulln heuer drei Veranstaltungen unter dem Titel „Herbstlaute“ an – zwei Matineen und ein Abendkonzert. Besonders günstig ist der Kulturgenuss im Abonnement.

- 8. Sep., 19.30 Uhr:** Ensemble der Tonkünstler NÖ - „Klassik Sound“
- 9. Okt., 10.30 Uhr:** Robert Kolar - „Und's ist alles net wahr!“
- 6. Nov., 10.30 Uhr:** Gabriele Schuchter - „Der Ehestand gleicht einem Wagen, bepackt mit Freuden und Klagen“

Alle Veranstaltungen finden im **Minoritensaal** statt. Anmeldungen für Abonnements sind bis Freitag, 2. September 2016 möglich (Tel. 02272/690135, andreas.pimperl@tulln.gv.at).

**Abonnement-Preise:** Erwachsene: € 30,- / Senioren € 21,- / Schüler € 9,-

Tipp





3

**Schmidhammer-Konzert**  
29.9.



4

**Eröffnung Adventdorf**  
19.11.

### Ausstellung Bramer

Öffnungszeiten:  
Mo-Mi: 7-15.30 Uhr,  
Do: 8-19 Uhr, Fr: 7-12 Uhr,  
Sa und So 12- 17 Uhr  
und nach telefonischer Vereinbarung:  
0699 / 11 35 11 77

5



6

## Oktober

Sa 01.10. bis So 02.10.	Du und das Tier
So 02.10.	"NIG - ein Igel zieht ein" von und mit Team Sieberer
So 02.10.	29. Modelleisenbahnbörsen
Mo 03.10. bis Fr 07.10.	Österreich liest – Woche
Mi 05.10.	Bilderbuchkino
Do 06.10.	Vortrag: Meisterwerke der Kunst sehen und verstehen
Do 06.10.	Konzert WELTMUSIK: Grossmütterchen Hatz More-Piece-Band
Fr 07.10.	Heilbutt & Rosen – Schwarzgeldklinik
Sa 08.10.	Thomas Stipsits & Manuel Rubey – Gott & Söhne
So 09.10.	Robert Kolar: Und's ist alles net wahr!
Fr 14.10. bis Sa 15.10.	„Best Exotic Marigold Hotel“ – Theatergruppe KWT
Sa 15.10.	Florian Scheuba & Robert Palfrader – Flügel
So 16.10.	Chor Amici Musici: Spirit of Gospel
So 16.10.	Anna hat Geburtstag – Kinderliedermacher Bernhard Fibich
Di 18.10.	Im Gespräch – Karl Rottenschlager
Mi 19.10.	Tullner Leserattenclub
Fr 21.10. bis So 06.11.	Gruppenausstellung „ N A : A L S O “
Sa 22.10.	Alexander Goebel – ...wieder solo!
Sa 22.10.	Konzert Chor La Musica
So 23.10.	Konzert Chor La Musica
Di 25.10.	Andreas Rebers – Rebers muss man mögen
Mi 26.10.	Fitmarsch der Sportunion Langenlebarn
Mo 31.10.	Simoni-Markt

Messe Tulln , 9-18 Uhr
DIE GARTEN TULLN, 14-15 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 9-12.30 Uhr
Stadtbücherei
Stadtbücherei, 16 Uhr
Sportmittelschule, 19 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Minoritensaal, 10.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Severin, 17 Uhr
DIE GARTEN TULLN, 14-15 Uhr
Festsaal der Sportmittelschule, 19.30 Uhr
Stadtbücherei, 16 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, Fr-So 14-18 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Festsaal der Musikmittelschule Tulln, 19 Uhr
Festsaal der Musikmittelschule Tulln, 17 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Langenlebarn, Vereinshaus "Alte Turnhalle", Start: 14 Uhr
Hauptplatz

## November

Fr 04.11. bis So 06.11.	Gesund & Wellness Tulln
Sa 05.11. bis So 06.11.	Kinder Folklori Tanz
Sa 05.11.	Gabriele Kuhn & Michael Hufnagl – Paaradox
Sa 05.11.	Infotag der Lauffrauen
So 06.11.	Gabriele Schuchter: Der Ehestand gleicht einem Wagen, bepackt mit Freuden und Klagen
Mi 09.11.	Konzert Vokalensemble Lalá
Do 10.11.	Winston Churchill: Staatsmann – Schriftsteller – Maler
Fr 11.11.	Heinz Marecek – Das ist ein Theater
So 13.11.	Herbstklang
Fr 18.11.	Roland Düringer – Weltfremd?
Sa 19.11.	Eröffnung Adventdorf
Sa 19.11.	Erlesenes von und über Herwig Seeböck mit Ida Seeböck & Tom Schreiweis
Sa 19.11.	The Flying Pickets – Christmas Party 2016
Sa 26.11.	Herbstkonzert der Stadtkapelle Tulln
Sa 26.11.	Stella Jones – American Christmas Gospel
Mi 30.11.	Tullner Leserattenclub

Messe Tulln , 10-18 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 16 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Gesundes Tulln, Wiener Straße 28/1, Raum 3, 9-12 Uhr
Minoritensaal, 10.30 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Festsaal der Sportmittelschule, 19 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Pfarrkirche St. Severin, 17 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Hauptplatz, 17 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 19.30 Uhr
Danubium, 19.30 Uhr
Stadtbücherei, 16.00 Uhr

## Dezember

Fr 02.12.	Papermoon – Magic Christmas
Sa 03.12. bis So 04.12.	Winter-Flohmarkt Tulln
Sa 03.12. bis So 04.12.	ARTvent-Ausstellung
Sa 03.12. bis So 04.12.	Winter-Bezaubermarkt
Sa 03.12.	Tullner Advent

Danubium, 19.30 Uhr
Messegelände Halle 10 & 6, 9-16.30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 14-18 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 10-18 Uhr
Minoritenkirche, 15.30 und 17 Uhr

6

„Österreich liest“  
in der Stadtbücherei  
3. – 7.10.  
Bilderbuchkino für Kinder  
und Gratis-Entlehnung  
von Hörbüchern

Rahmenprogramm der  
**Gartenbaummesse**  
auf Seite 33

# DIE GARTEN TULLN kürt den schwersten Kürbis!



**Herbstliche Kürbissortenschau 18.9.-16.10.**

Zur Einstimmung auf die Riesenkürbis-Staatsmeisterschaft wird DIE GARTEN TULLN herbstlich dekoriert!

Alle Informationen unter [www.diegartentulln.at](http://www.diegartentulln.at)

Bei der Österreichischen Riesenkürbis-Staatsmeisterschaft am 2. Oktober wird wieder der schwerste Kürbis des Landes gesucht. Es gilt den Staatsmeister 2015 zu schlagen: Thomas Puchner holte mit seinem 526 kg schweren Kürbis den Titel wieder zurück nach Niederösterreich. Das nervenaufreibende Kürbis-Wiegen wird von einem bunten Rahmenprogramm für Groß und Klein begleitet.

## „Pflanzen und Reisen von Kaiserin Elisabeth“

Spanischer Flieder, Hakenlilie, Olivenbäume, Citrusbäume und viele weitere Pflanzen konnte Kaiserin Sissi auf ihren monatelangen Reisen bewundern. "Natur im Garten" und die Österreichischen Bundesgärten nehmen Sie noch bis zum 11. September mit auf einen Rundgang durch die faszinierende Pflanzenwelt! Bestaunen Sie die Ausstellung täglich von 9 bis 18 Uhr auf der GARTEN TULLN.



**Gleich vormerken:**  
2.10., 9-18 Uhr



**Fr 09. bis So 11. September**

*im Feuerwehrhaus, Brückenstraße 11*



## OKTOBERFEST der Freiwilligen Feuerwehr Tulln

### Fr 09. September

ab 11 Uhr Festbetrieb  
20 Uhr Bieranstich durch  
Bürgermeister  
Mag. Peter Eisenschrenk  
ab 21 Uhr Barbetrieb

### Sa 10. September

ab 10 Uhr Festbetrieb  
10 - 13 Uhr Blutspende-  
und 14 - 18:30 Uhr möglichkeit  
14 - 16 Uhr Feuerlöscher-  
Überprüfung  
ab 21 Uhr Barbetrieb

### So 11. September

ab 9 Uhr Festbetrieb  
11 - 14 Uhr Frühschoppen mit  
Stadtkapelle Tulln  
20 Uhr Festende

Der Reinerlös dient zur Ersatzbeschaffung von Ausrüstungsgegenständen.

Veranstalter: Feuerwehr-Kdt. HBI Ernst Ambrozy, Brückenstraße 11, 3430 Tulln an der Donau

Fr. und Sa. Unterhaltung mit



**Achtelbar an allen Festtagen**

**TOMBOLA mit wertvollen Preisen**

# Geschichte erleben bei Stadtrundgängen und Schiele-Führung

Um alle wichtigen Sehenswürdigkeiten Tullns untermauert mit kompetentem Fachwissen und amüsanten Anekdoten zu erleben, bieten geführte Stadtrunden die perfekte Gelegenheit: Neben den Sommer-Stadtrunden werden auch Schiele-Führungen geboten, die die Teilnehmer an den 13 Stationen des Egon Schiele-Weges in die Kindheit des Jahrhundertkünstlers entführen und über so manches Detail aus dem Leben der Familie Schiele berichten.

**Fr 26.8. & Fr 2.9.**

## Stadtrundgang

17 Uhr

Treffpunkt:

Tourismusinformation Tulln

Preis: Erwachsene: € 5,50

Kinder bis 12 Jahre: € 2,80

## Fr 16.9. Schiele-Führung

17 Uhr

Treffpunkt:

Vorplatz Hauptbahnhof

Preis: Erwachsene: € 7,70

Kinder bis 12 Jahre: € 3,90



**Unbedingt erforderlich:**  
Anmeldung bei der  
Tourismusinformation Tulln  
(Minoritenplatz 2, Tel: 02272/  
67566) bis 14 Uhr am  
Vortag der Führung

**Mindest-  
teilnehmerzahl:  
15 Personen**



Die Stadtgemeinde Tulln lädt ein zum

# Tullner Weinherbst

Wagramer und Tullnerfelder Winzer präsentieren ihre edelsten Tropfen und regionale Schmankerl im stimmungsvollen Ambiente der Tullner Innenstadt.

## Programm

- Donnerstag** **18:15 Uhr:** Marsch der Stadtkapelle Tulln vom Hauptplatz zum Weinherbst  
**18:30 Uhr:** Blasmusik von der Stadtkapelle Tulln  
**19:00 Uhr:** Eröffnung des Weinherbstes  
**anschl.:** „Lewana Schuhplattler“  
**20:00 Uhr:** Live-Musik „Friends“ mit Helmut Grünberger und Peter Pollatschek
- Freitag** **19:00 Uhr:** Trachtenmodenschau  
**20:00 Uhr:** Live-Musik „Die Romantiker“
- Samstag** **18:00 Uhr:** Blasmusik Tulbing  
**19:00 Uhr:** Live-Musik von Markus Grill

Foto: Marius Necula  
– Fotolia

**Trachten-  
modenschau  
„Stift Mode“**  
Fr 16.9., 19 Uhr



**Do 15. bis  
Sa 17. September**  
Wiener Straße, Rudolfstraße  
& Rathausplatz  
täglich 16 – 24 Uhr



# 20 Jahre Bauhof Tulln Maders- perger Straße

*Sie sind der Einsatztrupp der Stadtgemeinde Tulln – vom Winterdienst bis zum Tischlern von Sandkisten sind die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes stets zur Stelle. Seit genau 20 Jahren ist der städtische Bauhof nun in der Madersperger Straße stationiert – und das wird gefeiert!*

**H**istorisch gewachsen, waren die Betriebsstätten des Bauhofes in früheren Zeiten in ganz Tulln verteilt: Lager im Kapuzinerkloster und in der jetzigen Parkgarage Albrechtsgasse, das Forsthaus bei der heutigen Garten Tulln, Elektriker in der Bahnhofstraße. Später wurden am Zeiselweg die Aufgaben gebündelt, doch das Gelände wurde bald zu klein. Anfang der 90er Jahre fiel die Entscheidung, einen neuen Bauhof zu errichten – und dieser wurde am 25. Oktober 1996 feierlich eröffnet.

## Tag der offenen Tür: Sa 22. Oktober

Anlässlich des Jubiläums lädt das Team des Bauhofes am Samstag, 22. Oktober zum Tag der offenen Tür: An 8 Stationen können Erwachsene und Kinder die Haupt-

aufgaben des Bauhofes kennenlernen, sich umfassend über Arbeitsbereiche, Gerät und Fahrzeuge informieren und diese teilweise auch ausprobieren! Auch für eine kleine Stärkung ist gesorgt.

## Vielfältige Tätigkeitsbereiche

Die Aufgabenbereiche des Bauhofes sind vielfältig – organisatorisch sind die Bereiche aufgeteilt in Dienstleistungen (z.B. Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden, Mobiliar



*Die Bereichsleiter Johann Simetzberger (Dienstleistungen), Mario Jaglarz (Grünraum), Andreas Hüttinger (Straßen) und Michael Schabus (Verwaltung) mit einigen ihrer MitarbeiterInnen.*

**TAG DER  
OFFENEN TÜR  
20 JAHRE BAUHOF  
TULLN**

*Sa 22. Oktober  
8 - 12 Uhr  
Madersperger Straße 2  
3430 Tulln*

## Aufgabengebiete des Bauhofes (Auszug)

- Instandhaltung und Reinigung von Gemeindestraßen, Feldwege und Radwegen
- Instandhaltung und Reinigung von Parkplätzen, Brücken, Buswartehäuser und der Straßenmöblierung
- Pflege aller Grünanlagen
- Müllübernahme
- Wartung der Sport- und Kinderspielplätze
- Wartung und Austausch der Straßenbeleuchtung
- Wartung der Freizeitbetriebe und Vorbereitung von Sportveranstaltungen
- Technische Betreuung der Kindergärten und Volksschulen
- Instandhaltung der Friedhöfe
- Arbeiten am Grund- und Forstbesitz der Stadtgemeinde Tulln
- Organisation und Durchführung des Winterdienstes

„Ich bin mit meinem Enkel im Rahmen des Tullner Aktivsommers am Bauhof zu Besuch gewesen. Ich war sehr beeindruckt von den vielseitigen Aufgabenbereichen, das wird im täglichen Alltag kaum wahrgenommen. Ich möchte auf diesem Weg bei allen Mitarbeitern recht herzlich danken und meine Bewunderung zum Ausdruck bringen.“

Mail von Friedrich und Theo Reisinger vom 21.7.2016

und Kinderspielplätzen, Betreuung des Friedhofes und der Kunsteisbahn im Winter, etc.), Grünraum (z.B. Baumkataster, Beet-Pflege, Pflanzenvermehrung im städtischen Glashauss), Straßen (z.B. Errichtung von Nebenflächen, Straßensanierungen/-instandhaltungen, Aufstellung von Verkehrsschildern, Straßenbeleuchtung, Winterdienst, Reinigung etc.) und Verwaltung, für die jeweils ein Bereichsleiter verantwortlich ist. Geleitet wird der Bauhof vor Ort von Ing. Florian Pauser. Die Mitarbeiter der Kläranlage und der Wasserwerke zählen ebenfalls zum Bauhof.

**Modern und effizient**

Der städtische Bauhof Tulln ist technisch auf dem neuesten Stand – die Aufgabenplanung, Abrechnung und Kostenzuteilung erfolgt automatisch über ein EDV-Programm, das der Tullner Bauhof als österreichweiter Vorreiter im Vorjahr mit allen Modulen eingeführt hat. Die in Arbeitstrupps eingeteilten MitarbeiterInnen erhalten ihre täglichen Aufgaben direkt auf ein

Diensthandy. Die laufend ausgebildeten Lehrlinge (dzt. zwei Jugendliche) erhalten Einblicke in alle Themenbereiche und absolvieren auch Praktika in Betrieben der Umgebung.

**Täglich für die BürgerInnen unterwegs**

Der städtische Bauhof ist eine der wichtigsten Abteilungen der Stadtgemeinde Tulln – ist er doch in der ganzen Stadt operativ tätig: Im Winter beginnt der Tag für die diensthabenden „Schneemänner“ z.B. bereits um 2 Uhr, damit wir morgens gut in die Arbeit kommen. Im Sommer werden Duschen im Aubad und Brunnen in der Stadt instandgehalten, damit wir uns an heißen Tagen abkühlen können – und das ist nur ein Bruchteil der Arbeit des Bauhofes.



Bauhofleiter Ing. Florian Pauser mit einem Teil seines insgesamt rd. 80-köpfigen Teams aus Vorarbeitern, Facharbeitern und Helfern.

**Der Bauhof damals und heute**



Alter Bauhof am Zeiselweg, vor 1996



Spatenstich Bauhof Madersperger Straße, 1996

	1996	2016
Einwohner der Stadtgemeinde	14.396	18.771
Bauhof-Mitarbeiter	61	80
Betreute Gemeinde- und Landesstraßen	70 km	116 km
Betreute Radwege	20 km	60 km
Betreute Grünflächen und Parkanlagen (ohne Wasserpark)	40 ha	51,6 ha
Kreisverkehre	4	26
Gassisackerl-Spender	0	127
Papierkörbe	200	556
Straßenbeleuchtung (Laternen)	2.200	4.257
Spielplätze	19	33
Kleinstoffsammelzentren	nicht erfasst	111
Parkbänke	nicht erfasst	412
Baumkataster (aufgenommene Bäume)		14.000



Der Bauhof in der Madersperger Straße 2016 von oben.





# 7 Mio. Liter Trinkwasser täglich ...

*... werden in der Stadtgemeinde Tulln an Spitzentagen über Wasserhähne, WC-Spülungen und Haushaltsgeräte entnommen. Um die reibungslose Versorgung auch in Zukunft zu gewährleisten, wird beim Wasserwerk 1 in der Staatsdorferstraße bis 2020 ein neuer Wasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 5 Mio. Liter errichtet.*

Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau des neuen Trinkwasserversorgungsbehälters begonnen werden. Mit 5 Mio. Liter Fassungsvermögen wird er der größte der dann insgesamt vier Behälter der Stadtgemeinde Tulln werden. Nach der Fertigstellung des Großprojekts im Jahr 2020 sind stets 7,5 Mio. Liter Trinkwasser vorrätig – mehr als der maximale Tagesbedarf. Die neu entstehende Schleusenhalle, über die man bei Reinigungsarbeiten in die Behälter gelangt, wird gleichzeitig als Informationsraum für die rd. 800 SchülerInnen und StudentInnen genutzt, die die Tullner Wasserwerke jährlich besuchen. Die Stadtgemeinde Tulln investiert in das Projekt insgesamt ca. 3,2 Mio. Euro.

### **Fördern, speichern, einspeisen**

Nach der Förderung des hochqualitativen Tullner Trinkwassers aus den drei Brunnenfeldern wird dieses in den Versorgungsbehältern zwischengespeichert und von dort in die Leitungen gespeist. Auf diesem Weg können die Versorgungsspitzen morgens, mittags und

abends abgedeckt werden, ohne dass zu diesen Zeitpunkten mehr Wasser gefördert werden muss.

### **Laufende Modernisierung seit 1964**

Das Wasserwerk 1 in der Staatsdorfer Straße wurde bereits 1964 errichtet. Die beiden dortigen Wasserbehälter fassen zusammen zwei Mio. Liter – zum damaligen Zeitpunkt mehr als genug, denn der Wasserbedarf Tullns lag zu dieser Zeit bei lediglich einer



*Ing. Andreas Schnabl  
NK Kommunal.Projekt GmbH  
„Bei der Versorgung mit dem Lebensmittel Trinkwasser ist Weitblick gefragt. Mit diesem Projekt ist die Stadtgemeinde Tulln für die nächsten Jahrzehnte bestens aufgestellt.“*



Mio. Liter täglich. Seit dem stiegen sowohl Bevölkerungszahl als auch Bedarf laufend an – es erfolgte der Neubau des Wasserwerks 2 nördlich der Donau im Jahr 2002.

Nach der Fertigstellung des neuen Behälters werden beim Wasserwerk 1 die beiden bestehenden saniert sowie die gesamte Elektronik erneuert.

### Versorgung auf neuestem Stand der Technik

Die Wasserversorgung in Tulln wird über vier Brunnen gespeist. Das Wasser der zwei Brunnenfelder im Norden Tullns wird im Wasserwerk 2 aufbereitet (Eisen- und Manganfilter, Huminstoffaufbereitung). Mit einem Teil des Wassers werden direkt die nördlichen Katastralgemeinden versorgt. Der Rest wird über zwei Transportleitungen in das Wasserwerk 1 gepumpt und von dort in die Ortsnetze von Tulln, Nitzing, Frauenhofen, Langenlebarn, Staasdorf und Kleinstaasdorf gespeist.

## Tullner Trinkwasser in Zahlen

- Gesamtfördermenge/Jahr: **ca. 1,5 Mio. m<sup>3</sup>**
- an Spitzentagen: **rd. 7.000 m<sup>3</sup>**
- Wasserhärte: **ca. 14° dH** (mittelhart, kaum Enthärtungsmaßnahmen notwendig)
- Versorgungsdruck: **5 bar**
- **21.258** versorgte Personen (standardisierte Berechnung der ÖVGW\*, inkl. Übernachtungen, Beschäftigte, Fliegerhorst Langenlebarn, etc.)

\*Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach

5  
JAHRE  
GARANTIE

INNOVATIONSPRÄMIE BIS ZU  
**€ 3.000\*\*** + FORD BANK BONUS BIS ZU  
**€ 1.500\*\*\***

JETZT SPAREN BEI DEN FORD  
**FAMILY DAYS**



### DIE FORD MAX-FAMILIE

JETZT PROBEFAHREN!

### AUTOHAUS GRUEHBAUM GMBH

KÖNIGSTETTERSTR. 144, 3430 TULLN  
02272/61930 od. 02272/61296  
www.ford-gruehbaum.at



Ford C-MAX Kraftstoffverbr. ges. 3,8–6,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 99–149 g/km.  
Ford S-MAX Kraftstoffverbr. ges. 5,0–7,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 129–180 g/km.

Symbolfoto | \*Beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km. \*\*Innovationsprämie von bis zu € 3.000,- inkl. USt. und NoVA. \*\*\* Nicht kartellierter unverbindlicher vom Kaufpreis abzuziehender Finanzierungsnachlass der Ford Bank bis auf Widerruf. Freibleibende Angebote.

## Aktuelles aus dem Gemeinderat



### Angelobung Ortsvorsteher

Karl Angermann hat seine Funktion als Ortsvorsteher für Trübensee per 5. Juli 2016 zurückgelegt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig Herrn Gerhard Fallbacher als neuen Ortsvorsteher für Trübensee zu bestellen.

### Mitgliedschaft „Die Gärten Niederösterreichs“

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Voll-Mitgliedschaft der Stadtgemeinde Tulln bei der Gartenplattform „Die Gärten Niederösterreichs“, die jährlich herausragende Garten-Veranstaltungen und gartentouristische Angebote unter der Marke „Gartensommer NÖ“ bewirbt. Ziel ist die Erhöhung der Wertschöpfung im Bereich der Gartenwirtschaft/-tourismus sowie eine noch stärkere Positionierung Tullns als Zentrum einer der wichtigsten Gartenregionen Niederösterreichs. Mit der Mitgliedschaft ergeben sich sowohl überregionale Vermarktungsmöglichkeiten des umfangreichen jährlichen Garten-Programms (z.B. Internationale Gartenbaumesse, gartenFESTWOCHENTulln) als auch von touristischen Individual- und Gruppenangeboten. Die Mitgliedschaft ab 2017 beläuft sich auf € 5.000,- jährlich.

### Gebührenanpassungen

In der Sitzung vom 5. Juli beschloss der Gemeinderat die (Index-)Anpassung folgender Entgelte, Gebühren und Abgaben, geltend ab 1. Jänner 2017: Hundeabgabe, Plakatierungsentgelt Litfasssäulen, Parkgebühren in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und den Parkgaragen für Dauerparker, Einheitssatz der Aufschließungsabgabe, Stellplatzausgleichsabgabe, Spielplatzausgleichsabgabe, Entgelt für Fahrbewilligungen, Friedhofsgebühren (z.B. Grabstellen(Verlängerungs-)gebühren, Gebühren für die Be- und Enterdigung), Tarife und Eintrittspreise Tullner Sport- und Freizeiteinrichtungen (ab 1.9.2016), Eltern- und Essensbeiträge für Nachmittagsbetreuung in Volksschulen (ab Schuljahr 2016/2017), Bildungs-, Beschäftigungsbeiträge und Essensbeiträge in Kindergärten (ab Schuljahr 2016/2017), Kanal- und Wasserabgaben. Die konkreten Zahlen sind im Gemeinderatsprotokoll auf [www.tulln.at](http://www.tulln.at) (Aktuelles, Gemeinderat) nachzulesen.

### Fragestunde im Gemeinderat

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen:  
**Mi 5.10., 19 Uhr**

## Bundespräsidentenwahl am 2. Oktober 2016 Wiederholung des 2. Wahlganges

### Wahl im zugeteilten Wahlsprengel

Wahlberechtigte BürgerInnen erhalten im Vorfeld der Wahl eine amtliche Wahlinformation mit der Zuteilung ihres Wahlsprengels.

### Stimmrecht mit Wahlkarte

- Wahl in einem anderen Sprengel der Gemeinde oder in einer anderen Gemeinde in Österreich
- Per Briefwahl im In- und Ausland
- Wahl vor einer „Besonderen Wahlbehörde“ auf Grund von Bettlägerigkeit. Diese Wahlkartenwähler werden am Wahltag zu Hause besucht. Die Entgegennahme von Wahlkartenstimmen, die von anderen anwesenden Personen (z.B. Pflegepersonal) abgegeben werden, ist zulässig.

### Wahl mittels Wahlkarte

Wer als Hauptwohnsitzer am Wahltag nicht die Möglichkeit hat, ein Wahllokal aufzusuchen, kann per Wahlkarte seine Stimme abgeben. Diese muss bis spät. 2.10., 17 Uhr (Wahltag) bei der Bezirkswahlbehörde (BH) einlangen oder in einem Wahllokal während der Öffnungszeiten abgegeben werden.

### Wahlberechtigung

Bei der Wiederholung des 2. Wahlganges sind jene Personen wahlberechtigt, die im Wählerverzeichnis für den 2. Wahlgang aufscheinen (d.h. nur all jene, die beim 1. Wahlgang bereits wahlberechtigt waren).

**Freigabe Aufschließungszone Langenlebrn, St.-Helena-Gasse**

Einstimmig wurde vom Gemeinderat die Aufschließungszone im Bereich südlich der St.-Helena-Gasse, nördlich des Bahnweges und östlich des Friedhofes in Langenlebrn-Unteraigen zur Grundabteilung und Bebauung freigegeben. Die Vorlage eines Parzellierungs- und Erschließungskonzeptes sowie die Einigung der Grundeigentümer auf den neuen Grenzverlauf sind als Freigabebedingungen bereits erfüllt.

**Römermuseum: Anpassung der Eintrittspreise / Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche**

Wie am Beispiel der Bundesmuseen wurde einstimmig beschlossen, auch im Römermuseum freien Eintritt für alle Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre zu gewähren. Weiters erfolgt die Anpassung der regulären Eintrittspreise für das Römermuseum 1. Jänner 2017 wie folgt:

Erwachsene	€ 4,50 (vorher 3,50)
Gruppen (pro Person)	€ 3,50 (vorher 2,50)
Präsenzdiener, Studenten, Lehrlinge, Senioren	€ 3,50 (vorher 2,50)
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	freier Eintritt

**Nächtigungsstatistik – Zwischenbericht**

Von Jänner bis Mai 2016 wurden 9.618 Ankünfte und 20.513 Nächtigungen verzeichnet. Das bedeutet einen Anstieg bei den Ankünften im Vergleichszeitraum 2015 von 3% bzw. bei den Nächtigungen von 5%. Bei den touristischen Ankünften und Übernachtungen zeigt sich ein positiver Trend. Die beruflich bedingten Nächtigungen machen seit Jahresbeginn laut Statistik 8.302 aus, das sind 40 % der Gesamtnächtigungen. Aus den Ankunfts- und Nächtigungszahlen ergibt sich eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,13 Nächten.

**Österreichweiter Zivilschutz-Probearm**

am Sa., 1. Oktober 2016 zwischen 12 und 13 Uhr

**Am 1.10. nur Probearm – bitte keine Notrufnummern blockieren!**



**Impressum**

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion:  
 Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln  
 Für den Inhalt verantwortlich:  
 Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.  
 Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.  
 Druck: Druckerei Schmied, 3430 Tulln  
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.





**SUZUKI**

*Wir helfen allen Automarken!*

**Autohaus Suzuki Mayer**

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

[www.suzuki-mayer-tulln.at](http://www.suzuki-mayer-tulln.at)



Mitglied der  
Tullner Automeile



## Bereitschaftsdienste

**Ärzte-  
Wochentag-  
Notdienst**  
Für Bezirk Tulln unter Tel. 141  
von Montag bis Freitag,  
jeweils von 19-7 Uhr.

Apotheken	Apothek e Bösel OG Hauptplatz 30	St. Florian-Apothek e Langenlebarner Straße 1	Sonnen-Apothek e Staasdorfer Straße 15
	27.08. – 02.09.2016	03.09. – 09.09.2016	22.08. – 26.08.2016
	17.09. – 23.09.2016	24.09. – 30.09.2016	10.09. – 16.09.2016
	08.10. – 14.10.2016	15.10. – 21.10.2016	01.10. – 07.10.2016
	29.10. – 04.11.2016	05.11. – 11.11.2016	22.10. – 28.10.2016
Ärzte	Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarn, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag 7 Uhr und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter Tel. 059144 Rotes Kreuz, zu erfahren.		

## Abfuhrplan August bis Dezember 2016

Bitte Container ab  
6.00 bereitstellen!  
Die Entleerung der  
Container erfolgt  
zwischen 6.00 und  
22.00.

	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
<b>Sprengel 1</b>	Di, 30.08. Di, 13.09. Di, 26.09.	Di, 11.10. Do, 27.10. Di, 08.11.	Di, 30.08. Di, 27.09. Di, 25.10.	Mi, 28.09. Mi, 07.12. Mi, 07.09. Do, 03.11. Do, 29.12.
<b>Sprengel 2</b>	Mo, 29.08. Mo, 12.09. Mo, 26.09.	Mo, 10.10. Mo, 24.10. Mo, 07.11.	Do, 01.09. Do, 29.09. Fr, 28.10.	Di, 30.08. Di, 08.11. Fr, 09.09. Sa, 05.11. Sa, 31.12.
<b>Sprengel 3</b>	Mi, 31.08. Mi, 14.09. Mi, 28.09.	Mi, 12.10. Fr, 28.10. Mi, 09.11.	Fr, 16.09. Fr, 14.10. Fr, 11.11.	Mi, 14.09. Mi, 23.11. Do, 08.09. Fr, 04.11. Fr, 30.12.

**Gratis  
SMS-Erinnerung  
an Abfuhrtermine:**  
Abo unter  
tulln.abfallverband.at  
(Aktuell, SMS-Service  
rechts oben)

## Abholtermine für Wohnhausanlagen und Gewerbebetriebe

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
<b>Restmüll</b>	Mi, 24.08. Mi, 07.09. Mi, 21.09. Mi, 05.10. Mi, 19.10. Do, 03.11.	Mo, 22.08. Mo, 05.09. Mo, 19.09. Mo, 03.10. Mo, 17.10. Mo, 31.10.	Di, 23.08. Di, 06.09. Di, 20.09. Di, 04.10. Di, 18.10. Mi, 02.11.	Do, 25.08. Do, 08.09. Do, 22.09. Do, 06.10. Do, 20.10. Fr, 04.11.	Fr, 26.08. Fr, 09.09. Fr, 23.09. Fr, 07.10. Fr, 21.10. Sa, 05.11.
<b>Altpapier</b>	Di, 23.08. Di, 20.09. Di, 18.10.	Di, 06.09. Di, 04.10. Mi, 02.11.	Di, 23.08. Di, 20.09. Di, 18.10.	Di, 06.09. Di, 04.10. Mi, 02.11.	Di, 06.09. Di, 04.10. Mi, 02.11.
<b>Gelbe Tonne</b>	Mo, 29.08. Mo, 26.09. Mo, 24.10.	Mo, 12.09. Mo, 10.10. Mo, 07.11.	Mo, 29.08. Mo, 26.09. Mo, 24.10.	Mo, 12.09. Mo, 10.10. Mo, 07.11.	Mo, 29.08. Mo, 26.09. Mo, 24.10.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe [www.gvatulln.at](http://www.gvatulln.at) (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

## Ihre Stadtgemeinde Tulln

<b>Bürgerservice</b>	<b>Tulln</b>	Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-111, ✉ buergerservice@tulln.gv.at ☎ Mo - Mi 7-15.30, Do 8-19, Fr 7-12
	<b>Langenlebarn</b>	Wiener Straße 40, 3425 Langenlebarn, ☎ 02272/690-751 ☎ Di 9-12, Do 15-19 <b>Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer:</b> nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0699/127 569 37 Mo 15.30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20 Bis 29.8. (Sauna) bzw. 11.9. (Hallenbad) wegen Revisionsarbeiten geschlossen. Weitere Informationen: <a href="http://www.donausplash.at">www.donausplash.at</a>
<b>Sport- und Familienbad „DonauSplash“</b>		
<b>Stadtbücherei Tulln</b>		Wiener Straße 28, 3430 Tulln, ☎ 02272/63 754-40, ✉ tulln.bvoe.at ☎ Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15
<b>Jugendzentrum „Living Room“</b>		Wiener Straße 27, 3430 Tulln, ☎ 0664/8293873 ☎ Mo - Do 13-18, Fr 13-19
<b>Altstoffsammelzentrum</b>		Madersperger Straße 2, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-822 ☎ Mo und Fr von 12-18, Di und Do von 8-15, Sa von 8-12
<b>Bereitschaftsdienst</b>		Telefonisch erreichbar über die Polizei, ☎ Notruf 133 oder 0591333280

**Bürgermeister-  
sprechstunden:**  
Di 15.30 – 17 Uhr  
Do 15.30 – 17 Uhr  
nach tel. Vereinbarung  
☎ 02272/690-103 oder -102  
Rathaus, 2. Stock,  
Zimmer 2.14